

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 121. Morgen-Ausgabe.

Freitag, den 13. März.

51. Jahrgang. 1903.

Wohnungs-Anzeiger für Wiesbaden und Umgegend

ist seit 1852 das

Wiesbadener Tagblatt.

Allgemein verlangt von den Miethern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unübertroffenen Auswahl von Ankündigungen.

Allgemein benutzt von den Vermiettern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Ankündigungen.

Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermietenden Raumes.

Mieth-Verträge

vorhältig im Tagblatt-Verlag, Langgasse 27

Das Wohnungsnachweis-Büreau Lion & Cie.,

Schillerplatz 1 — Telefon 703,
empfiehlt sich den Miethern zur kosten-
freien Beschaffung von
möblirten und unmöblirten
Wohn- und Stagenwohnungen
Geschäftslokalen — möblirten
Zimmern,
sowie zur Vermittlung von
Immobilien-Geschäften und
hypothekarischen Gelddarlehen.

Kostenloser

Wohnungs-Nachweis des F 416

Hausbesitzer-Vereins
Dolaspeestrasse 1, im Laden,
Verlag des „Wohnungs-Anzeigers“.



L. Rettenmayer Wiesbaden

Möbel-Transport-Abtheilung.
Erstes Haus am Platze.

Stadt-Umzüge.

Uebersiedelungen von und nach auswärts.

Aufbewahrung für kurze und längere Zeit im Wiesbadener Möbelheim.

Verpackungen, Spedition von Winterlagerschaften, Aus-

stauern etc. etc. 269

Man verlange Prospekte mit
Zeugnissen und Referenzen.
Kostenanschläge nach Besich-
tigung od. Möbelverzeichnis
jederzeit bereitwilligst gratis
ohne Auftrag-Zwang!

Büreau: 21 Rheinstrasse.

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Villa Kapellenstr. 59 zu vermieten oder zu verkaufen d. Imend. Quisenplan 1. 480

Im schönsten Teile der Kapellenstrasse

Villa mit 12 Zimmern und vielen Neben-

räumen, sowie Obstgarten zum 1. April.

J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

Grossstädtliche Villa im Nerothal, Lang-

strasse 11, mit 10 Zimmern, 4 Bädern,

Küche, Speisekammer, Kellerei und allem

zuletzt per 1. April zu vermieten oder zu

verkaufen. Näb. Marktstr. 9, Teppichgasse 267

Eine Villa, Hühnerstrasse, dicht am Nero-

thal, mit 7 Zimmern, Garten, Balkon u. Zu-

behör per 1.4. zu vermieten. Preis Mk. 1200

jährlich. Näb. Karlstrasse 31, 1 rechts

Mainzerstr. Villa

mit 12 Zimmern und sehr grossem Garten

zum Juli oder früher.

J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

Victoriastrasse 21 ist die Villa-Strasse, 5 Zimmer

nebst Zubehör, auf 15. April cr. zu vermieten.

Zu besichtigen täglich von 9 bis 11 Uhr.

Näb. daselbst. 623

Villa, b. Neug. entspr. einger., 16 schöne,

helle, möblirte Zimmer, zu ein. od. zwei

Wohn. zu verm. Garten, schattige und ruhige

Szene. Preis Mk. 450

Neue, Preis Mk. 450

Als Pension oder Sanatorium sehr geeignete

neue Villa, unweit Nerothal, in unmittelbarer

Nähe des Waldes, geschützt gegen Nord und Ost,

modern eingerichtet, mit 18 Zimmern, reichlichem

Zubehör, grossem Garten, geräumigen Veranden,

in schöner Landschaft, zu vermieten oder zu

verkaufen, bei mäßiger Anzahlung. Anfragen

unter F. W. 1030 befördert Rudolf

Mosse, Wiesbaden. F 124

Geschäftlokale etc.

Adelheidstrasse 54 ist eine kleine Werkstätte per

sofort zu vermieten. Näb. Vorderb. 1 St.

Obers Adelsstrasse, Ecke der Adelsstrasse,

u. Hauptstrasse, ist ein schöner geräumiger

Geladen mit Badenzimmer u. grossem Keller,

event. auch 4-Zimmerwohnung, für besseres

Colonialgeschäft per 1. April od. später zu verm.

Näb. das. oder Bismarckring 28, 1. 613

Adelsstrasse 11 schöne helle Werkstätte mit

Lagerraum zu vermieten.

Große Wirthschafts-Räume

nebst Wohnung Adolfsstrasse 3

zu verm. Näb. bei Frau Wwe. Klotz. 284

Zwei schöne Ladenlokale mit je

1 Badenzimmer u. Keller, Gas- u. elektr. Rich-

anlage, gute concurrerenzfähige Lage, Bonifazie,

für alle Geschäfte passend, sofort beziehb.,

preiswerth zu verm. Adolfsstr. 3. 301

Albrechtstrasse 22

ist ein schöner Laden mit ansehnlicher Wohnung,

2 Zimmer, Küche und Zubehör, p. sofort oder

1. April zu v. Preis Mk. 1200. 616

Albrechtstrasse 46 Laden mit Wohnung auf

1. April zu vermieten. Näb. Gth. Part. 687

Waldstrasse 16 ein Lagerraum oder Werkstätte,

ca. 44 qm., an v. Carl Koch. 482

Bismarckring 7 Lagerraum, 70 qm., a. a.

Werkstätte an ruh. Geschäft zu vermieten.

Näb. Vorderb. Part. 688

Bismarckring 21, 1. gr. helle trock. Werkstätte

mit sep. Thoreinf. sofort oder später zu verm.

Bismarckring 22 Laden mit 2 ansehnlichen

Lagerräumen u. 2-Zimmerwohnung auf 1. April

zu verm. Näb. Bismarckring 24, 1 St. 108

Waldstrasse 29 Laden mit 2-Zim.-Wohn. oder

großer Laden mit 3-Zim.-Wohnung

per 1. Juli zu v. Näb. Waldstr. 29, 1 L. 703

Waldstrasse 8 keine massive Werkstätte oder

Büreau nebst größerem Lagerraum sofort zu

vermieten. Näb. 1. Etage. 704

Dohlemerstr. 10 Laden mit Badenzimmer für

Kaffee zu vermieten. 596

Lagerraum auf 1. April zu vermieten Doh-

lemerstrasse 14. 565

Glückwagengasse 9 gr. Laden, Badenzimmer u.

Southern, wohn. c. Schußgesch. betrieben wird.

auf 1. April zu verm., event. kann auch Wohn-

haus gegeben werden. Näb. 1. Et. 188

Al. Laden mit 2-Zimmer-Wohnung gleich zu verm.

Frankenstrasse 2, 1. von 1-3 Mittage.

Friedrichstr. 19 gr. Werkstätte u. Lagerraum,

mit oder ohne Wohn. per 1. April z. v. 428

Große Laden- u.

Lageräume, zu jedem Ge-

schäftsbetrieb geeignet, Friedrichstrasse 88, ver-

sofort zu verm. Näb. daselbst 2. Stod r. 705

Waldstrasse 4 großer besserer Southernraum,

für Bäckerwaren, Lagerraum, Werkst. geeignet.

Großer Laden

(event. mit Sou terrain) Friedrichstrasse 40,

neben H. Schneider, zu verm. Näb. daselbst bei

Wilhelm Gasser & Co. 809

Friedrichstr. 47 großer heller Laden, geeignet

als Speisekammer, Kuchengeschäft oder Lager-

raum, per 1. März zu vermieten. Näb. daselbst

Waldstrasse 21, 3. 606

Waldstrasse 5 Lagerraum oder Werkstätte zu

vermieten. Näb. Waldstrasse 11, Part. 554

Herderstrasse 17 Laden

mit Wohnung, ev. gr. Lagerraum, auf 1. April

zu vermieten. Näb. daselbst 1 r. 288

Herderstr. 23 großer Raum, bis-

her als Schrein-

werkstätte benutzt, per 1. April cr. zu vermieten.

Herderstr. 33 id. Werkstätte, auch als Lager-

raum, zu verm. In erf. Oranienstr. 34, 1. 164

Jahnstrasse 6 2 große helle Räume, für Lager

oder Werkstätte u. i. w. geeignet, auch getrennt,

sofort oder per 1. April zu vermieten. Näb.

daselbst Part. 348

Kirchgasse 33 Barterre-Zimmer mit Central-

heizung als Comptoir zu vermieten. 485

Waldstrasse 11 mit Centralheizung zu vermieten

Kirchgasse 38. 486

Kirchgasse 34 großer Laden mit Laden-

zimmer zu vermieten. 599

Langgasse 5 gr. Lad., hell, Compt., ev. Wohn. zc.

p. 1. Juli od. früher z. v. N. Louis Behrens.

Langgasse 23

ist ein schöner Laden mit 2 Schan-

fenstern und daranstoßendem

Ladenzimmer nebst Closet auf

1. April 1903 zu vermieten.

Näb. bei Meher Renker.

Mehergasse 34, oder bei

Agent Bernh. Baer, Friedrich-

strasse 19, Part.

Luremburgstr. 5 ein großer unterkellert Hof

für Flaschenbiergeschäft oder Lagerraum sofort

bis zu vermieten. Näb. beim Hausmeister

daselbst Part. 707

Marktstr. 5 ist der große Laden (seither

D. Ditt) mit Laden- u. Telefonzimmer, Keller zc.

auf 1. April oder 1. Juli zu vermieten. 88

Auf Juli.

Die gr. schönen Lokalitäten

der Taunus-Conditoren sind an einen tüchtigen Nachmann preiswerth zu vermieten. Näh. d. W. Schwank. Taunusstr. 40. 580

Im Zentrum der Stadt
Laden mit Kabinett 750 Mk., Wohnung, 4 Zimmer, 500 Mk. per April.
J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

Laden mit Ladenzimmer oder als Contor- zweck geeignet zu vermieten. Näh. Walluferstr. 9. 526
Laden mit 2-Zimmer-Wohnung a. 1. April zu verm. Näh. Dorfstr. 29 oder Herderstr. 19. P. L. 633

Laden mit 1-2 Zimmern, auch für Bureau geeignet. Näh. Adolfsallee, für 750 Mk. zu vermieten. Wohnungsnachweisbureau Lion & Co., Schillerplatz 1.

Laden, für jedes Geschäft passend, an vermieten. Offert. u. A. 217 an den Tagbl.-Verlag erbeten.
Laden mit Wohnung, für Metzgerei eingerichtet (ohne Konkurrenz), ist sofort zu verm. Näheres im Tagbl.-Verlag. Ym

Waldstraße an Dohlemerstr., Nähe Bahnhof, Werkstätten m. Lagerräumen

in 8 Etagen, ganz od. getheilt, für jeden Betrieb geeignet (Gaszuführung), in äußerst bequemer Verbindung zu einander, per sofort oder 1. April zu vermieten. Näheres im Bau oder Baubüro Rheinstraße 42. 257

Wohnungen von 8 und mehr Zimmern.

Adelheidstr. 88, Ecke Kaiser-Friedrich-Ring, 2. Et., 8 Zimmer mit reichlichem Zubehör, elegant ausgestattet, zu vermieten. Näheres An der Ringstraße 1. P. 155

Das aus 8 Zimmern bestehende Hochparterre einer von sehr grossem Garten umgebenen, in der Nähe der

Blumenstrasse belegenen Villa, in welcher nur noch der Besitzer wohnt, ist für sofort oder später zu vermieten.
J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

Ecke Adelheid- und Schiersteinerstr. 2 ist eine Wohnung von 8 Zimmern, Küche, Balkon mit allem Zubehör, gleich od. später zu verm. 807
Wiedrichstr. 16 u. 18 zu verm. 8 hochherrsch. Wohn. (6-9 Z.) zu ermäßig. Preis.

Kaiser-Friedrich-Ring 37 ist die hochherrsch. Parterre-Wohnung von 8 Zimmern, Bad, Kamin, u. großes Zubehör auf 1. April 1903 zu verm. Näh. Schiersteinerstr. 7. P. 716

Adolfsallee 33 hochherrsch. 2. Etage, acht Zimmer, Bad, großer Balkon, 2 Aufgänge, 2 Gl., 2 Kammern, Kell., Waschküche u. c. c. Wegzugs halber für sofort oder später zu vermieten. Näheres in der 1. Etage. 488

Kaiser-Friedrich-Ring 56, 5. Etage, 8 grosse elegante Zimmer, Parterre 7 grosse elegante Zimmer, mit all. Comfort der Neuzeit ausgestattet, zu verm. 717

Kaiser-Friedrich-Ring 70, 3. Etage, 8 große, elegante Zimmer, Bad, 2 Gl., 2 Manfarden, 2 Keller, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, per 1. Okt. zu verm. Näheres 8. Et. 679

Kirchgasse 43, 2. Etage, 8 Zim., Badzimmer und reichliches Zubehör, Gas u. elektr. Licht, 1. April zu vermieten. An erf. Nicolastr. 8. 1. 679

Kaiser-Friedrich-Ring 73, Ecke Gutenbergplatz, freie Lage, nahe Adolfsallee und Straßenbahnhaltestelle gelegen, ist die 3. Etage mit 8 gr. eleg. Zimmern, Bad, Kell., 8 Balkons, 1 Kaminzimmer, zwei Manf., u. 8 Kellern zu verm. Gas, elektr. Licht und Warmwasseranlagen sind vorhanden, ebenso Nebentreppe, 2 Klosets und Kohnenauflage. Näheres Baubüro oder P. L. No. 73. 383

Merothal 8 hochlegante Vel-Etage von 8 Zimmern, Balk., Badzimmer, Küche u. Nebenräumen, 2 Stiegenhäuser, elektr. Licht u. c., auf gleich oder später zu vermieten. 436

Rheinstraße, Ecke Bahnhofstraße 2, 1. Et., ist die Wohnung, bestehend aus 9 Zimmern, Balkon, Badzimmer, Küche, Speisekammer, Kell., Kamin, u. c., auf 1. April zu vermieten. Ansuchen täglich von 12 bis 5 Uhr Nachmittags. Näh. zu erfragen — außer Sonntags — auf dem Bureau Bahnhofstraße 2, P. L., in der Zeit von Vormittags 8 bis 1 und 2½ bis 7 Uhr Nachmittags. 608

Im Neubau (obere Adelheidstr.) Ecke der Radesheimer- und Rautenbäckerstrasse sind hochherrsch. ausgestattete Wohnungen, 12 Zimmer mit allem Comfort und reichl. Zubehör (Personen-Aufzug), per 1. April oder später zu verm. Näh. daselbst oder Bismarckring 28, 1. 446

Rheinstraße 89, 2. Et., 8 Zim. mit 2 Balkons u. Zub. gleich o. später zu verm. Näh. d. Giechthümer C. Schmidt, Jahnstr. 1. P. L. 680

Neub. Schiersteinerstr. 14a, direct am Kaiser-Friedrich-Ring, freier Blick in die Giechthümer, hochlegant ausgestattete Wohnungen, 8 Zimmer m. Kell., auf fünf Balkons, Bad, Küche u. c., per 1. April 1903 zu verm. Näheres Rheinstraße 5, 1. Carl Biltz. 765

Villa Schützenstraße 3 hochlegante Wohnung, 8 Zimmer mit Kell., Balkons und Veranda, Dielen, Wintergarten, Badzimmer, Küche und reichl. Zubehör, Haupt- und Nebentreppe, per sofort zu vermieten. Näh. beim Postamt. 681
N. Hartmann, P. L.

Wohnungen von 7 Zimmern.

Adelheidstr. 73, 1. 7 Zim., Badzimmer, Balkon, reichl. Zubehör, p. 1. April 1903 zu verm. 309
Adelheidstr. 97 zwei comfortable Wohnungen, 1. und 2. Etage, 7 u. 3. Z., Kell., zum 1. April frei. Alles Näheres Lion, Schillerplatz 1. 489
Adelheidstr. 99 hochherrsch. 2. Etage, 7 ar. Zimmer, Schrankk., Badzimmer, 2 Tr., 2 Gl., Vor- und Hintergarten. Zu besichtigen von 11-1 Uhr. 681

Herrsch. Wohnung
Alexandrastraße 6, 2. Et., per sofort oder 1. April zu vermieten. Näh. No. 10.

Wiedrichstr. 27, Hochparterre mit angeschlossenem, durch Gartentreppe verbundenen Souterrain, 7 Wohnräume, Küche, Badzimmer, Nebenzimmer und Kamin, per April zu verm. Näh. im Hause 2. Et. 563

Dambachthal 16, Vel-Etage, 7 Zimmer mit reichlichem Zubehör und Gartenbenutzung, per 1. April 1903 zu vermieten. Näheres P. L. 561

M. 400 Nachsch. Umzugs halber am Luxemburgplatz, eine Wohnung, 1. Etage, von 7 Zimmern, 2 Kammern, 4 Manfarden, ar. Bad, 4 Kellern, auch getheilt, per 1. April c. od. später zu vermieten. Näheres 1. Etage.

Kaiser-Friedrich-Ring 31 ist die Parterre-Wohnung 7 Zimmer mit reichl. Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näh. Rheinstraße 20. 640
Kaiser-Friedrich-Ring 31, 3. Etage, 7 Zimmer, Küche, reichl. Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Ansuchen von 3-5 Uhr. Näheres Rheinstraße 20, P. 584

Kaiser-Friedrich-Ring 34 sind Wohnungen, 7 Zimmer, Bad u. c., p. sofort zu vermieten. Näh. daselbst 3. Etage. 682
Kaiser-Friedrich-Ring 48 sind Wohnungen, 7 Zimmer reichliches Zubehör, u. verm. 683

Im Neubau Kaiser-Friedrich-Ring 80, nahe der Adolfsallee u. Haltestelle der elektr. Bahn, sind hochherrsch. Wohnungen von 7 Zimmern, Bad, Küche (8 Balkons und Kell.), Speisekammer, 2 Manfarden und 2 Kellern zu vermieten. Im Hause befinden sich 2 Treppen, Lift, Kohnenauflage, kaltes und warmes Wasser, Gas- und elektrische Licht-Anlage. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 78, Baubüro, Souterrain. 310

Langgasse 41, Ecke Bärenstr., ist eine elegante Wohnung v. 5 großen Zimmern, 2 Salons, Badzimmer, 2 Manfarden, mit allem Comfort der Neuzeit, per 1. April oder später zu vermieten. Näh. daselbst im Geschäft von J. Hirsch Söhne. 794

Neubau Ecke Kirch- u. Paulbrunnstr., 1. Stock, hochleg. Wohn. von 7 Zimmern u. reichl. Zubeh. zu verm. Sehr schön für Arzt, Rechtsanw. u. c. Näh. d. W. Lion, Schillerplatz 1. 787

Dranienstraße 15, Vel-Etage, eine Wohnung von 7 großen Zimmern, Bad, Küche u. f. w. zu verm. Näh. P. L. 684

Dranienstr. 42, 1. Etage 7 Zim., Balkon, sofort oder später zu verm. Näh. daselbst P. L. 766
Rheinstraße 62 herrsch. Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern, Balkon, 2 Manfarden, Bad und allem Zubehör auf 1. April 1903 zu vermieten. Näh. Adelheidstr. 22, P. 290
Schiersteinerstr. 6, 3. Et., 7 Zimmer, Bad, 2 Balkons, Speisekammer, 2 Manf., 2 Kell., Anfang der 1. April oder später zu vermieten. Näh. Wiedrichstr. 5, 1. 817

Villa Schützenstraße 5, mit Haupt- und Nebentreppe, vortrefflicher Einrichtung, 7 Zimmer, mehrere Kell. u. Balkons, Dielen, Badzimmer, Küche und reichl. Nebenzimmer, sofort od. später zu verm. Näh. daselbst und Schützenstraße 3, P. 686
Gelegenheit. Umzugs halber ist eine 2. Etage, 7 Zimmer, Schiersteinerstr. 1900 Mk., mit 300 Mk. Nachsch. sofort zu verm. Näh. erf. man bei Lion, Agentur.

Wohnungen von 6 Zimmern.

Im Neubau obere Adelheidstr. 109 sind hochherrsch. ausgestattete Wohnungen von 6 Zimmern mit allem Comfort und reichl. Zubehör per 1. April oder später zu vermieten. Näheres daselbst. 625

Adelheidstraße 47 ist die 2. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Bad, 2 Manfarden, zwei Kellern u. f. w., per 1. April 1903 zu verm. Ansuchen v. 11 Uhr Morgens an. Näh. P. L. 4

Im Neubau obere Adelheidstr. 100, Ecke der Rautenbäckerstrasse, sind per 1. April 1903, event. früher beziehbar, hochherrsch. ausgestattete Wohnungen: 6 geräumige Zimmer (oder 7 und 5) mit Kell., Veranda oder Balkons, Küche, Bad und reichl. Zubehör zu vermieten. (Auch ganze Etage 12 Zimmer.) Im Hause befinden sich: Elektr. Personen-Aufzug (Lift), elektr. Lichtanlage, Gas für Licht, Koch- und Heizkessel, Telefon-Anschluss, Remise für Automobile. Näheres daselbst oder Bismarck-Ring 28, 1. 698

Adolfsallee 24, Hochparterre, 6 große Zimmer, Bad, reichliches Zubehör, sowie ar. Balkon und Vorkarten der April zu vermieten. Näheres daselbst 2. Etage. 689

An der Ringstraße 6 ist die herrsch. schattige Vel-Etage, 6 Zimmer, 1 Kaminzimmer, Küche, Bad, 2 Manf., 2 Kell., 2 Balkons, per 1. April, event. früher, preiswürdig zu verm. Im Hause befindet sich Kohnen-Aufzug, Waschküche, Gleichplatz, Trockenschrank, Gas u. elektr. Licht, warmes u. kaltes Wasser. Eingesehen v. 11-1 Uhr Vorm. Näheres 2. Etage. 691

Adolfsallee 37, herrsch. Vel-Etage v. 6 gr. Zimmern, Balkon, Bad, reichl. Zubeh., neu renoviert, sof. od. a. 1. April zu verm. Näh. daselbst 1. 690

In meinem neuerbauten Hause Grundstrasse 4 sind die herrsch. schattig eingerichteten Wohnungen des 1. u. 3. Obergeschosses, bestehend aus 6 Zimmern, Badzimmer, großen Balkonen u. reichlichem Zubehör, auf 1. Juli, auch früher, zu vermieten. Näheres daselbst.
A. Wolff, Architekt, Grundstrasse 4. 811

Vierstädter Höhe eine 6- oder 8- u. 2-Zimmer-Wohnung und Kaminzimmer auf 1. April zu vermieten. Näheres Bismarckring 24, P. L. Huf. 691

Friedrichstraße 36, Vel-Etage, 6 Zimmer mit Centralheiz., Kamin, Gas u. elektr. Licht, 2 Manf., 2 Kell. per 1. April zu vermieten. Näheres im Laden. Eingesehen von 11-1 und 4-6 Uhr. 199

Serrgartenstr. 15, 2. Etage, Wohnung von 6 Zimmern, reichl. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres P. L. 693

Kaiser-Friedrich-Ring 15, 1. Et., sechs Zimmer, reichl. Zubehör, neu hergerichtet, auf 1. Mai, ev. früher, zu verm. Näh. daselbst 8. Et. Nachsch. 542

Kaiser-Friedrich-Ring 18, 1. Etage, ist eine Wohnung von 6 Zimmern m. Balkon u. Zubeh. auf 1. April zu vermieten. Ansuchen von 11-1 Uhr. Näh. Gieselerstr. 11, P. 427

Kaiser-Friedrich-Ring 24 ist die Parterre u. 3. Etage von je 6 Zimmern mit reichlichem Zubehör zu vermieten. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 48 oder Nicolastr. 31, P. L. 694

Kaiser-Friedrich-Ring 28, 8. Etage, 6-Zimmer-Wohnung mit allem Comfort und reichlichem Zubehör per 1. April zu vermieten. 619

Kaiser-Friedrich-Ring 34 schöne 6- u. 7-Zimmer-Wohnungen mit reichlichem Zubehör per sofort oder später zu vermieten. 618

Kaiser-Friedrich-Ring 74 ist die herrsch. Parterre-Wohnung oder 3. Etage, 6 Zimmer, Bad und reichl. Zubehör, auf 1. April 1903 zu vermieten. Näh. daselbst. 812

Kapellenstr. 38, 1. Et., 6 Zim. u. reichl. Zubeh. Kirchgasse 47, 2. Wohnungsetage, ist eine Wohn. von 6 Zimmern, Badzimmer, Küche, Speisekammer, 2 Manfarden und 2 Kellern auf 1. April 1903 zu vermieten. Auf Wunsch kann noch 1 großes Kaminzimmer dazu gegeben w. Näh. beim Eigenth. L. D. Jung. 818

Langgasse 14 u. 16 (Merthall) hochherrsch. erstklassige Wohnungen (Neubauten), 6 bis 7 Zimmer und reichl. Zubehör, a. 1. April 1903 zu vermieten. Näh. daselbst od. Wiedrichstr. 6, P. L. 695

Nicolastr. 32, Vel-Etage, 6 Zim. u. Zubehör per sofort zu verm. Näh. d. W. bei Müller. 654

Nicolastr. 23, 3. Etage, conf. Wohnung, 6 Zim., Bad, Küche u. f. w., reichl. Zubehör, per 1. Juli 1903 zu verm. Näh. daselbst. 697

Nicolastr. 28, 1. oder 3. Etage, hochleg. hohelce, ar. Balkon, 6 Zim., Bad, Küche, Speisek., Kohnen, 2 Manf., 2 Kell., sofort oder später zu vermieten. Näh. Parterre Weinbühl. P. L. 702

Nicolastr. 29, 1. 6 Zimmer, Bad mit Nebenz., 2 ar. Balkons auf 1. April 1903 zu vermieten. Näheres Nicolastr. 27, 1. 698

Dranienstr. 44 ist die obere Et., 6 Zim. u. c. zu vermieten. 814

Rheinstraße 5

Dambachthal 8 fünf Zimmer, Küche, Speisekammer und Zubehör per 1. April zu vermieten. Näb. daselbst. 502

Emmerstr. 42, 1. u. 2. St., schön herg. Wohn., je 3 u. 4 Z., Bad, Was., elektr. Licht, 2 Balk. u. auf gleich od. später zu verm. Näb. daselbst. 515

Göbenstraße 4, 3. St., fünf-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubehör per 1. April oder früher zu vermieten. Näb. daselbst. 543

Goethestraße 25, 2. St., schöne 5-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör zu vermieten. Näb. daselbst. 543

Herderstraße 1 5 Zimmer nebst Zubehör zu vermieten. Näb. 1. St. rechts. 81

Herderstraße 3, 2. St., 5 Zimmer u. Zubehör, der Neuzeit entspr., zu verm. Näb. daselbst. 492

Herderstraße 7 eine schöne, der Neuzeit entsprechende, mit allem Comfort eingerichtete 5-Zimmer-Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näb. daselbst. 5. 502

Herderstr. 10 5-Zimmer-Wohnung, Balkon, Bad, Gas, elektr. Licht, der Neuzeit entspr., v. 1. April an verm. Näb. daselbst. 502

Herderstraße 31 5-Zimmer-Wohnung sofort zu vermieten. Näb. daselbst. 502

Gernsartenstraße 9, in ruh. Hause, ist die 1. Etage, 5 Zimmer mit Balkon u. Zubehör, auf 1. April preisw. zu vermieten. Näb. beim Eigent. im Hinterh. 15

Gernsartenstraße 11, 1. St., schöne 5-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör in ruhigem Hause zum 1. April zu vermieten. Näb. daselbst. 676

Jahnstr. 29, am Kaiser-Friedrich-Ring, 1. Etage, 5 Zimmer, Bad, Speisekammer, Balkon nebst Zubehör, auf 1. April zu verm. Näb. daselbst. 184

Jahnstraße 30 schöne 5-Zimmer-Wohnung mit Balkon per 1. April zu verm. Näb. B. 1. 469

Kaiser-Friedrich-Ring 14, 2. 5. Zimmer, Balkon u. doppeltes Zubehör a. 1. April zu vermieten. 214

Kaiser-Friedrich-Ring 32, 3. Etage, Wohnung, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. April 1903 zu vermieten. Näb. daselbst. 676

Kaiser-Friedrich-Ring 36, 2. Etage, elegante 5-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näb. daselbst. 677

Neubau Kaiser-Friedrich-Ring 42 ist die 1. Etage von 5 Zimmern u. Zubehör, der Neuzeit entsprechend, sofort od. später zu vermieten. Näb. im Hause oder Oranienstraße 17. 677

Karlstraße 37, 3. St., 5 Zim., Zub., Balkon, 1. April an verm. Näb. 2. l. 757

Kapellenstraße 77 (Billa) herrschaftliche 1. Etage, 5 Zimmer, Balkon, Bad, Küche u. Zubehör, zu vermieten auf gleich oder später. Näb. Wäckerl Weygandt. Goldgasse 5. 879

Karlstraße 38 Wohnung, 5 gr. heizbare Zimmer nebst reichlichem Zubeh., neu hergerichtet, zum 1. April, auch früher, zu verm. Näb. daselbst. 820

Luzemburgplatz 5 eine prachtvolle 5-Zimmer-Wohnung mit allem Comfort der Neuzeit per 1. April oder früher zu vermieten. Näheres Georg Steiger jr., Bismarckstr. 12, 3. 604

Luzemburgstraße 9 Wohnungen v. 5 Zimmern mit reichl. Zubeh., der Neuzeit entsprechend, zu vermieten. Näb. daselbst. 319

Moritzstraße 12, 2. Etage, 5-Zimmer-Wohnung nebst Küche und Zubeh. auf 1. April 1903 zu vermieten. Otto Lillie. 187

Moritzstraße 21, 1. St. l., 5 Zimmer mit Bad und Zubeh. zu verm. Näb. Hinterh. b. Gausverwalter und Ringgasse 5. 718

Moritzstraße 43 eine Etage, 5 Z., Bad u. v., der Neuzeit entspr., hergerichtet, auf April oder später zu vermieten. Näb. Mittelb. 767

Moritzstr. 66 geräum. schöne 5-Zimmer-Wohnung mit allem Zubeh. (Balk.) für April an verm. Anst. v. 10—12 u. 3—5 Uhr. Näb. daselbst. 43

Moritzstr. 70, 3. St., 5 Z., Bad u. reichl. Zubeh. per 1. April zu verm. Preis Mk. 1000. Näb. Bureau Lion. Schillerplatz 1. 808

Nicolasstr. 20, 2. u. 3. St., je 5 gr. Zim. zu verm. Näb. Luisenstr. 15. Koch. 720

Nicolasstraße 25 ist die 1. Etage, 5 Zimmer u. Zubeh., zum 1. April zu verm. Näb. Nerothal 13. 1. August täglich von 2—4 Uhr. 208

Nicolasstr. 31 ist die 1. Etage, 5 Z., Bad u. reichl. Zubeh. zu verm. Näb. daselbst. 600

Ode der Nicolas u. Gernsartenstraße 1 ist die 1. Etage, enthaltend 5 Zimmer, Bad, großen Balkon, mit Zubeh., auf 1. April zu vermieten. Auf Wunsch mit einem Frontispizium. Eingelassen täglich von 11—1 Uhr. Näb. 8. Etage bei Doerr. 721

Oranienstr. 44 ist die obere Etage, 5 Zim., u. compl. Infall. Bad, Speisekammer u. v. zu verm. 780

Oranienstraße 48, 1. St., 5 Zimmer mit Bad, Balkon und Zubeh. auf 1. April 1903 zu vermieten. Näb. im Laden. 729

Pagenstraße 5, 1. Etage, 5 Zimmer mit Balkon und reichlichem Zubeh. Verhältnisse halber auf 1. April oder später zu vermieten. Anzusehen Nachmittags von 2—6 Uhr. Näheres gegenüber, Elisabethenstr. 16, W. bei Klein. 799

Rheinbahnstr. 2 ist die 1. Etage, 5 Z., u. Zubeh., auf 1. Okt. zu vermieten. Näb. daselbst. 821

Rheinstraße 18 Wohnung, 5 Zimmer, Küche und Zubeh., 8 Treppen hoch, an ruhige Mieter per April zu vermieten. Näheres 1. Etage rechts. 186

Braun, Architekt.

Rheinstr. 60, 2. 5 gr. Zimmern, Bad, Küche, Speisek., Gas, 2 Kell., 2 Kammern, zum 1. April an verm. Näb. daselbst. 786

Rheinstraße 63, Ecke der Karlstraße, ist die 1. Etage, 5 Zimmer und Zubeh., per sofort od. später zu verm. Näb. daselbst. 494

Rheinstraße 83, 2. Etage, herrschaftliche 5-Zimmer-Wohnung mit großem Balkon und reichlichem Zubeh. per 1. April zu vermieten. Näheres Rheinstraße 81 bei Photograph. Schipper. 151

Rheinstr. 73, Bel-Etage, Sonnenl., eleg. 5-Zimmer-Wohn. m. Bad, gr. Balk., 2 gr. Kell., 2 Kammern, Kell., per April an verm. Näb. im Laden. 880

Schlichterstr. 9 2. St. mit 5 Z. u. reichl. Zubeh. a. 1. Apr. an v. Gm. u. Morg. v. 11—1. 723

Schützenhofstraße 14 5-Zimmer-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Cabinet, 2 Balkons und reichl. Zubeh., auf 1. April an verm. Anst. von 11—1 und 4—5 Uhr. Näb. Schützenhofstraße 15. 724

Schwalbacherstr. 29, 3. 5. Z., 2. K., 2. Kell., 2. Kammern, 1. b. Langewand. 825

Sedanplatz 4, 1. Etage, 5 große Zimmer, Balkon u. Zubeh., per 1. April an v. Näb. daselbst. 119

Serobenerstraße 31 schöne herrschaftliche 5-Zimmer-Wohnungen, mit allem der Neuzeit entsprechendem Zubeh. ausgestattet, zu vermieten. Näb. Leonh. Peiffer, Serobenerstraße 32, 2. 296

Stiftstraße 21, 2. Etage, 5 Zimmer m. Balkon und Zubeh. per 1. April zu vermieten. Näb. Seitenbau 1. Rudolf Marschall. 660

Victoriastraße 14, 1. herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer, 2 Balkons, Bad, zum 1. April zu vermieten. Anzusehen 11—1 u. 3—6 Uhr. 920

Ziethen-Ring 2 herrschaftliche 5-Zimmer-Wohnungen mit 2 Balkons und reichl. Zubeh., der Neuzeit entspr., mit Licht, Koch- und Heizegas und elektr. Licht, auf gleich oder später zu verm. Näb. daselbst. 495

Ziethen-Ring 3 eine schöne, der Neuzeit entsprechende, mit allem Comfort eingerichtete 5-Zimmer-Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näheres Herderstraße 7, 2. 492

Ziethen-Ring 4 zwei schöne, der Neuzeit entsprechende 5-Zimmer-Wohnungen, im 2. Stock gelegen, auf 1. April 1903 zu vermieten, eventuell kann auch der ganze Stock zusammen vermietet werden. Näb. Herderstr. 10, 1. 574

Ziethen-Ring 5 fünf-Zimmer-Wohnungen sofort preiswerth zu vermieten. Näb. Herderstraße 31, 2. r. 726

Wohnungen von 4 Zimmern.

Adelheidstr. 103, Neubau, schöne 4-Zimmer-Wohn. m. Bad, Balkon u. Zubeh. zu verm. 474

Adelheidstraße ist eine Wohnung (Südseite), 4 große Zimmer, Balkon, Alles der Neuzeit entsprechend, auf 1. April zu vermieten. Näb. Adelheidstraße 79, 1. Stock. 282

Arndtstraße 5, am Kaiser-Friedrich-Ring, eleg. 4-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. per 1. April zu vermieten. Näb. bei Fischer, Barterre links, oder 3. Etage. 546

Arndtstr. 6 ist noch eine 4-Zimmer-Wohn. m. groß. Balkon, Bad u. reichl. Zub. in 3. Etage u. elek. Haus zu verm. W. Schramm, daselbst. 727

Bertramstraße 3, 1. große der Neuzeit entspr. hergerichtete 4-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. auf 1. April oder später zu verm. Näb. daselbst. a. Dohheimerstr. 41, Boudoir u. l. 789

Bierhäuser Straße 13, 1. 4 Zimmer mit Zubeh., 3 Balkons, Gartenbenutzung, prachvolle Aussicht, für sofort zu vermieten. Näb. daselbst. 789

Bismarckring 1, 3. Etage, ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Bad, der Neuzeit entsprechend, auf 1. April zu vermieten. Näb. Dohheimerstraße 44, Vorderb. 769

Bismarckring 11 schöne 4-Zimmer-Wohnung mit 2 Balkons u. allem Zubeh. zu verm. 289

Bismarckring 29, im Hause der Bismarck-Sporthalle, ist in der 1. Etage eine 4-Zimmer-Wohnung zu vermieten. 770

Bismarckstraße 41 vier Zimmer und Küche mit reichl. Zubeh., der Neuzeit entsprechend, per 1. April 1903 zu vermieten. Näheres Adh. daselbst. 728

Blücherplatz 3, 1. St., vier Zimmer, Küche u. per 1. April zu verm. Näb. 1. St. r. 566

Blücherplatz 4

Blücherplatz 4 zwei schöne 4-Zimmer-Wohnungen mit reichlichem Zubeh. per 1. April zu vermieten. Näb. Blücherplatz 4, 2. r. 898

Blücherplatz 6, Ecke Poststr., 1. Etage, 4 Zim., Balkon, Bad, Speisek., Küche u. Zub., per 1. April an verm. Näb. daselbst. u. im Vorderladen. 604

Bülowsstr. 3, 1. Etage, 4-Zimmer-Wohn. zu verm. Näb. daselbst. 1. u. Delospestr. 1, Bureau S. V. 729

Bülowsstraße 10 schöne 4-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Näb. 3. r. 407

Bülowsstraße 11 schöne 4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh. auf gleich od. später zu verm. 540

Dambachthal 6, 2. vier Zimmer m. Zubeh. zu vermieten. Näb. daselbst. 824

Dohheimerstraße 44 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, der Neuzeit entsprechend, zu verm. Näb. daselbst. Vorderb. 824

Dohheimerstr. 47a schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. auf 1. April. Näb. daselbst. 1. St. 729

Dohheimerstraße 70 eine Wohnung v. 4 Zim., Küche und Zubeh. auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen Barterre. 69

Herderstraße 5, 1. Etage rechts, Wohnung, 4 und 3 Zimmer, Küche, Bad und Zubeh., zu vermieten. 16

Herderstraße 12

Poststr., sowie 3. Etage, je eine 4-Zimmer-Wohnung, Bad, Küche, Balkon, reichl. Zubeh. zu vermieten. Näb. daselbst. 617

Herderstraße 13 ist eine Wohnung von 4 Zim., Balkon, Küche, Bad, allem Zubeh. sofort oder später zu vermieten. 322

Herderstraße 19, 3. St. (Südseite), sehr preisw. 4-Zimmer-Wohnung mit Bad, 2 Balkons und Zubeh. per 1. April. Näb. daselbst. 562

Herderstraße 31 4-Zimmer-Wohnung sofort zu vermieten. Näb. daselbst. 527

Jahnstraße 13, 1. St., 4 Zimmer, Küche und Zubeh. auf 1. April 1903 zu vermieten. Näb. daselbst. 823

Karlstraße 3, 1. St., 4 Zimmer u. Zubeh. auf 1. April zu vermieten. Näb. daselbst. 821

Karlstraße 41, Ecke Luxemburgstr., 4 u. 5-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entspr., billig zu verm. Näb. im 1. St. links. 821

Kreidelstraße 5 sehr schöne Wohn., 4 Zim. mit Balkons u. Zub., im 2. St. zu vermieten. 30

Lahnstraße 1 Frontispiz-Wohnung, 4 Zimmer, Küche u. v. per 1. April a. c. zu vermieten. Näheres Lahnstraße 2, Nachmittags. 800

Langgasse 1 ist eine modernst eingerichtete 4-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. zu vermieten. Näheres Klein Langgasse 2, im Laden. 825

Mainzerstraße 66

4 Zimmer und Zubeh., Garten per 1. April zu vermieten. Näb. Mainzerstraße 66, 2. r. 611

Mühlgasse 9, 3. St., 4 Zimmer, Küche u. Zubeh. per 1. April an verm. Näb. Mühlgasse 9, 2. r. 410

Merthal 6 Barterre-Wohnung, 4 Zimmer, Bad, Küche u. Zubeh., mit Gartenbenutzung, per 1. April, event. später, zu vermieten. Näb. daselbst. von 12—1 u. 2—5 Uhr. 805

Oranienstraße 43 schöne 4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh. zu vermieten. Näb. B. 1. 76

Oranienstr. 47 4-Zimmer-Wohn., 2. St., Balk., in ruh. Hause per 1. April an verm. Näb. daselbst. 699

Richtstraße 22, nach dem Kaiser-Friedrich-Ring, sind schöne 4-Zimmer-Wohn., der Neuzeit entsprechend eingerichtet, zu vermieten. 255

Richterstraße 39 abgeth. Wohnung von vier Zimmern nebst Zubeh. per 1. April zu vermieten. Wch. Wald. 802

Saalgasse 38, 2. St., 4 Z., Küche u. Zubeh., sof. eornt. 1. April an verm. Anst. v. 10—12 Uhr. u. 3—5 Uhr Nachm. Näb. bei Wg. Köhler. 596

Scharnhorststraße 8, hinter der Blücherstraße, schöne 4-Zimmer-Wohnungen mit reichl. Zubeh. p. April an verm. Näb. Serobenerstr. 80, B. 63

Scharnhorststr. 20 schöne 4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh. auf gleich od. später. Näb. 1. r. 778

Scharnhorststr. 26 Wohnung, 4 Zim., Balkon und alles Zubeh., für 1. April an verm. 643

Scharnhorststr. 28, 2. Wohnung, 4 Zimmer u. Zubeh., zu vermieten. Näb. daselbst. 68

Schierkeimerstraße 1, vis-à-vis der Herderstr., Wohnung von 4 Zimmern, Balkon, Bad, zwei Mansarden u. v. m. Näb. 1. St. links. 731

Schierkeimerstraße 9 ist die von mir

Schöne 3-Zimmer-Wohnung u. 1 Zimmer u. Küche auf 1. April zu verm. Näb. Adlerstr. 69, Part. 620
Drei Zimmer, Küche, Keller, Bad, zu verm. Näb. Friedrichstraße 14, 1. 774
Schöne Parterre im Südviertel, 3 gr. Zimmer nebst reichlichem Zub., 1. April, auch früher, zu vermieten. Näb. Karlsruher 33, Part.
Drei Zimmer u. Küche (1 St., 1 Bad.) a. 1. April zu verm. Näb. Scherstr. 1, P.
Schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Balkon, Doggenhofstr., zu M. 750 an ruhige Leute zu verm. Näb. Ruffenstr. 6, 1.

Eine wunderschöne Drei-Zimmer-Wohnung mit Zubehör, mit großer Veranda, direkt am Walde, Gasse der elektrischen Bahn, per 1. März oder später bei Fritz Jung, Plattenstraße 104. 612

Schöne Wohnung von 3, ev. 4 Zimmern mit Zubehör, sehr passend für einen Arzt, ist in centraler Lage preiswürdig zu vermieten. Offerten sub B. 188 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungen von 2 Zimmern.

Dohheimerstr. 12 B., 2 Z. (Kochherd, Abf.), an jung. Leute auf 1. April zu vermieten.
Paulbrunnstraße 9 Wohnung, 2 Zimmer, Küche, auf 1. April zu verm. Näb. Part. 1.
Herrngartenstr. 12 2 Z., 1. Apr. Näb. P.
Kellerstr. 3 2 Zimmer, 2 B., im Abf., nur an 11. Familie zu vermieten, per M. 20 M.
Kellerstraße 5 Mansardwohnung, 2 Z. und K., auf 1. April oder später zu vermieten.
Ludwigstraße 2 Zimmer u. Küche auf 1. April. Näb. Ruffenstraße 30, 1.
Mauritiusplatz 3 2 Z. u. K. b. H. Schäfer.
Mörkstr. 34, 1. Etage, 2 Zimmer u. Küche per 1. April zu verm. Angulien 9-11 Borm.
Kerstr. 27 zwei Zim. u. Küche (Bd.) zu verm.
Kerstr. 34, 2. Z. u. Küche p. 1. April a. v.
Kerstraße 36, Dsh., 2 Zimmer und Küche, auf 1. April zu vermieten.
Cranenstr. 47, 2. Z. u. K. 1. April a. v. R. v. r.
Plattenstr. 10 b. Ehrst. H. B., 2 Z., 1. Apr. a. v. m.
Richterstr. 5, Dsh., 2 Z. u. K. p. 1. Apr. a. v. m.
Ritterstraße 31 1 Dachwohnung, 2 Zimmer und Küche, auf 1. April zu vermieten.
Saalgaße 10 zwei Zim. u. Küche (Seitenbau).
Wilhelminenstr. 12 ist eine schöne Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern und Küche per sofort oder später zu verm., passend für einzelne Dame oder kinderlose Leute. Preis 400 Mark. Näb. Ruffenstraße 28, Ecke Wilhelminenstraße

Wohnungen von 1 Zimmer.

Adlerstraße 22 Dachwohnung, ein Zimmer und Küche, an ruhige Leute auf 1. April zu verm.
Adlerstr. 50 ein Zim. u. Keller auf April a. v.
Adlerstr. 55 Dachwohnung a. 1 Zim., Küche, auf April zu verm. Näb. Dsh. 1.
Bleichstraße 8, 2. Etage, groß. Zimmer u. Küche zu vermieten. Näb. im Laden.
Dohheimerstraße 39, Gartenhaus Parterre, 2 Wohnungen, je 1 Zimmer und Küche im Glasverdluß, an ruhige kinderlose Familie per 1. April 1903 zu vermieten.
Dru denstraße 3 Zimmer und Küche zu verm.
Gartingstr. 9 1 Zim. u. K. a. 1. April a. v. m.
Gelenenstraße 15, Dsh., 1 Zimmer und Küche zu vermieten. Näb. Bdh. 1 St.
Gelenenstr. 20 Dachwohnung, 1 Zim., Küche u. Keller, an ruh. L. zu verm. Angul. v. 12-2 Uhr.
Jahnstraße 44, Dsh. Part., 1 Zimmer, Küche, Keller an einz. anst. Pers.
In seinem Hause Zugenburstr. 6 ein Zimmer und Küche zu vermieten. Näb. im Laden.
Mehrgasse 18, 1. Z. u. K. a. e. v. m. R. a. v. m.
Mehlgasse 28 ein Zimmer u. Küche zu verm.
Cranenstr. 47 1 Z. u. K. a. 1. Apr. R. v. r.
Ritterstr. 4 1 Z. u. Küche (Dachw.) auf 1. Apr.
Seerodenstr. 24 1 Z. u. K. a. 1. April zu verm.
Steingasse 16 ein Z. u. Küche zu vermieten.
Steingasse 33 Zim. u. Küche an ruh. Leute a. v.

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

Adlerstr. 34 1 Z. u. K. a. 1. April. Rendle.
Dohheimerstraße 20 11. Wohnung, Mansarde, Mittelbau, zu vermieten.
Langstr. 14 Frontspitz-Wohn. in Villa zu vermieten.
Cranenstr. 47 Dsh. p. 1. April a. v. R. daf.
Plattenstraße 33 zwei Dachlogis zu vermieten.
Schwalbacherstr. 19 11. Dachw. 1. April a. v. m.

Auswärts gelegene Wohnungen.

Clarenthal 20, Neubau, 1 Zim., Küche u. Zub auf gleich ob. 1. April zu verm. Näb. Part.
Waldstraße, Dohheim, 3-Zimmer-Wohnung sofort oder 1. März zu vermieten. Näb. Ruffen im Bankhaus Rheinstraße 42. 500
Riedstraße 3, an der Waldstraße, ist eine Wohn. von 3 Zimmern u. Küche, auch getheilt, 2 Zim. und Küche, auf 1. April zu vermieten.
Bierstädter Dsh. 3 drei Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näb. Ruffen Bleichstraße 24, 1 Tr.

Bierstadt.

Wiesbadenerstr. 8, Part., Wohnung, 3 Z., Küche u. reichl. Zubehör, mit Garten, per 1. April zu vermieten. Näb. Gr. Burgstraße 14, in der Conditorei. 797
Rambach. Eine Wohnung von 3 Zim., Küche, Balkon u. Zubehör per 1. April zu vermieten. Näb. Burgstraße 131a.

Gonsenheim bei Mainz, direkt am Walde, 3 eventl. 5 Zimmer, Abf., Kellerstr. 19. Näb. Ruffen Mainz, Schillerstr. 38, b. G. Weinwider Bivve.

Möblierte Wohnungen.

Elegant möblierte 1. Etage,

5-6 Zimmer, Küche, Bad, Bst., elektrisches Licht, sofort, auch einzeln, zu verm., ev. mit Pension. Lauggasse 51/53, 1. rechts.

Möblierte Zimmer und möblierte Mansarden, Schlafstellen etc.

Adelheidstr. 4 schön möbl. Zimmer zu verm.
Adolfstr. 3, 1. Salon u. Schlafz., g. m., b. a. v.

Adelheidstr. 5, Dsh. 1 Tr., möbl. Zim. zu verm.
Adelheidstr. 13, 1. a. m. B. u. Schlafz. a. v. m.
Adelheidstr. 28, 8 L., fein möbl. Zimmer a. v. m.
Adelheidstraße 34, Megeerei, 1 gut möbl. Zim. mit v. Pension zu vermieten.
Adelheidstr. 34, 8 L., möbl. Z. (20 M. m. R.).
Bertramstr. 2, B. r., großes sch. möbl. Z. a. v. m.
Bertramstr. 4, 8 r., ein schön m. Zim. zu verm.
Bertramstr. 6, 2 r., möbl. Zim. m. Pens. a. v. m.
Bertramstraße 6, 8. Et. r., gut möbl. Zimmer, ebenf. mit Pension auf beff. sol. Herrn.
Bertramstr. 14, B. L., sch. möbl. Z. m. B. a. v. m.
Bismarckring 16, 8 L., ein schönes Zimmer, volle Pension, mit 1 oder 2 Betten.
Bism. Ring 39, 3, 1-2 Z., möbl. od. leer, zu v. m.
Bleichstr. 4, 1 L., sch. möbl. Zimmer zu verm.
Bleichstr. 12, 8, ein möbl. Z. m. a. ohne Pens.
Bleichstraße 18, 1 r., gut möbl. Zimmer mit 1 und 2 Betten mit Pension zu vermieten.
Bleichstr. 24, 8 L., sch. möbl. Zimmer zu verm.
Bleichstr. 31, 2. Et., sch. möbl. Zim. zu verm.
Blücherstr. 26, 2 r., möbl. Z. m. 2 Betten a. v. m.
Blumenstraße 7, 2. Et., schön. gr. möbl. Zimmer zu vermieten. Angul. 12-2.
Blücherstr. 7, 1 St., möbl. Zimmer zu verm.
Blücherstr. 9, Dsh. 2 L., e. sch. m. Z. a. v. m.
Gr. Burgstr. 12, Ecke Herrnhut, Abreise b. fr. möbl. Zim. p. 1. April b. v. m. R. 2 Tr.
Gr. Burgstraße 12, 8 L., ein gut möbliertes Zimmer an besten Herrn per sofort zu verm.
Kaiserstr. 2, 1. schön möbl. Zimmer b. a. v. m.
Dohheimerstraße 28 ein eleg. möbl. Zimmer m. guter Pens. f. 65 M. zu verm. (Gartenbenutzung).
Dohheimerstr. 44, B. L., erb. Arb. Kost u. 2.
Dohheimerstr. 44, Dsh. 1 r., gut möbl. Zim.
Dreudenstraße 1, 1 St., großes Zimmer mit 2 Betten zu vermieten.
Gelenenstr. 7, Part. r., 1 möbl. Zim. zu v. m.
Gelenenstraße 25 möbl. sch. Zimmer zu verm.
Frankenstr. 3, 1. gr. a. möbl. Z. a. e. v. m. a. v. m.
Friedrichstr. 43, 2 L., möbl. Z. m. B. zu verm.
Gerichtstr. 9, 1. eleg. m. Zim. m. sep. G. a. v. m.
Göbenstr. 4, B. L., am Bismarckring, freundl. möbl. Zimmer, 1 od. 2 Betten, zu vermieten.
Goethestraße 1, 1 St., möbl. Zimmer zu verm.
Gelenenstr. 2, 1 r., gut m. Zim. sol. zu verm.
Gelenenstr. 4, 2 L., schön möbl. Zim. zu verm.
Gelenenstr. 11, 1 L., gut möbl. Zim. b. 15 M.
Gelenenstraße 18, Part., schön möbliertes Zim.
Gellmündstr. 18, 2. möbl. Zim. m. Pens. a. v. m.
Gellmündstr. 36, 2. ein sch. möbl. Zim. a. v. m.
Gellmündstr. 40, 1 L., m. B. (sep. G.) zu v. m.
Gellmündstr. 54, Parterre, febl. möbl. Zimmer mit o. ohne Kost gleich zu verm.
Gellmündstr. 56, 1 L., möbl. Zimmer zu verm.
Gerderstr. 1, 1 L., schönes febl. m. Z. zu verm.
Germannstraße 1 wird ein solider Herr zum Mitbewohnen eines Zimmers gesucht.
Germannstr. 6 L. anst. Herren Kost u. Log. erb.
Germannstr. 19 2 febl. möbl. Zim. b. Müller.
Germannstr. 24, 2. erb. anst. Arb. Kost u. Log.
Girscharben 22, 1. sch. möbl. Zimmer zu verm.
Goshäute 20, Neub., Schlafz. b. zu vermieten.
Jahnstr. 1, 8. möbl. Zim. m. Pens. m. B. Preis.
Karstr. 20, 2. möbl. Z. m. o. o. B. 45-55 M.
Lehrstr. 33 schön möbl. Zimmer zu vermieten.
Luisenstr. 5, Bdh. 1. möbl. Mansarde zu verm.
Marktstr. 12 bei Frau Clary eleg. Z. frei, mon. 22 M. mit Kaffee.

Schönes möbliertes Zimmer

mit Frühstück für 30 Mark per Monat sofort zu vermieten Plattenstraße 14, 2. Etage.
Mauergasse 17 einfach möbl. Zimmer an soliden Herrn zu vermieten. Näb. im 1. Stod.
Mörkstr. 21, 4 L., möbl. Zim., zwei Schlüfer.
Mörkstr. 24, 2. möbl. Mansarde zu vermieten.
Mörkstraße 30, 2. r., schön möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu verm.
Mörkstr. 47, B. L., erb. anst. Mann R. u. S.
Mörkstraße 72, Dsh., möbl. Zimmer zu verm.
Kerstr. 3, 2. möbl. Zimmer m. 1-2 B. zu v. m.
Kerstr. 42, 2. möbl. Zim. mit Pension zu verm.
Kerstr. 42, 2. möbl. Zimmer mit Pens. zu v. m.
Kerstraße 42, Bdh. Mans., Schlafstelle offen.
Neugasse 15, 1. möbl. Zimmer zu vermieten.
Nicolastr. 22, 4. 1. einf. möbl. Zimmer zu verm.
Dranienstr. 10, 2. nahe Meinfstr., schön und gut möbl. Wohn- u. Schlafz., auch einz., zu verm.
Cranenstr. 17, 2. St., eleg. möbl. Zim. a. v. m.
Cranenstr. 38, Bdh. 1. möbl. Zim. zu verm.
Cranenstr. 41, 1 St. L., möbl. Zim. zu verm.
Cranenstraße 44, 8. gut u. gemüthl. ausgest. freimbl. Zimmer an einen Herrn zu verm.
Plattenstr. 24 2 L., sch. febl. m. Zim. zu verm.
Rheinstr. 56, Dsh. 1 St., möbl. Z. an anst. Pers.
Rheinstr. 73, 3. Sonnenl., 1-2 sch. m. b. Zim.
Richterstr. 11, Bdh. Part., möbl. Zimmer zu verm.
Richterstr. 11, Mittelb. 1 r., m. Zimmer zu verm.
Röderstraße 9, 1 St., möbl. Zimmer zu vermieten. Näb. Wirtshaus.
Röderallee 16, 1 L., 1 groß. möbl. Zim. zu verm.
Röderstr. 19, 1 r., schönes möbl. Frontspitz-Zimmer an beff. weibl. Person p. Apr. zu verm.
Röderberg 10, 1. 1 möbl. Zim., sep. Eing., a. v. m.
Röderberg 30, P. r. l. Arb. Schlafz., erb.
Röderberg 30, B. 2 r., m. Z. a. v. m. (14 M.).
Saalgaße 22 1. möbl. Zim. m. Kost zu verm.
Schachtstraße 33, 2 r., sch. möbl. Zimmer zu v. m.
Scharnhorststr. 14, 2 L., möbl. Zim. zu verm.
Schillerplatz 1, 8. einf. m. Z. an sol. Pers. a. v. m.
Schlatterstraße 16, 2. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu vermieten.
Schulberg 11, 1 L., febl. möbl. Zimmer zu verm.
Schwalbacherstr. 17, Dsh. 8. möbl. Zim. zu v. m.
Schwalbacherstr. 18, 3 r., bühnl. Fenster m. Z.
Schwalbacherstr. 23, 2 L., möbl. Z. zu verm.
Schwalbacherstraße 37, 8 St. L., schön möbl. Zimmer a. 15. März mit od. ohne Pension a. v. m.
Schwalbacherstr. 43, 2. m. Z. m. 1-2 B. a. v. m.
Sedanstraße 1, 2 L., a. möbl. Zimmer zu verm.
Sedanstr. 7, 2 L., schön möbl. Zimmer zu verm.
Sedanstraße 10, 2 L., möbl. Zimmer zu verm.
Sedanstr. 11, 5. 1 r., m. Z. a. v. m. (18. 8 M.).
Sedanstr. 12, 11. möbl. Zimmer zu vermieten.
Seerodenstraße 5, Dsh. 1 St. r., ein schön möbl. Zimmer an ein anst. Pers. zu vermieten.
Seerodenstr. 11, Dsh. 1 L., möbl. Zim. zu verm.
Seerodenstr. 24, 5. 1 r., sch. möbl. Z. gl. a. v. m.
Steingasse 6, 8 r., freundl. möbl. Zimmer mit guter voller Pension sofort zu verm.
Steingasse 20, Bdh. 2 L., laubere Schlafz. offen.
Steingasse 35 möbl. Dachboden zu vermieten.
Stiftstr. 15, Feilp., 11. febl. möbl. Zim. zu verm.
Stiftstraße 24, 2 L., b. möbl. Zimmer zu verm.
Lauggasse 37, 2. m. Z. a. v. m. b. f. Arb. a. v. m.
Waldmühlstraße 10, 2. möbl. Frontspitzzimmer mit 2 Betten, sch. Ausficht, an zwei Fräulein zum 1. April zu vermieten.

Waldamstr. 9, B., möbl. Zim. sofort zu verm.
Weilstr. 11, 2. gut möbl. Zimmer zu vermieten.
Weilstraße 26, 1. sch. möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten.
Weilstr. 48, 2 L., febl. möbl. Zim. zu verm.
Weilstraße 26, P. 1., einfach möbl. Zimmer mit Clavier zu vermieten.
Zimmermannstr. 7, 2 r., 1-2 m. Z. a. v. m.
Zimmermannstr. 10, 1. möbliertes Zim. Pens.
Zimmermannstr. 10, 8 L., a. m. Z. m. u. o. B.
Ein schön möbliertes Zimmer auf sofort oder später zu vermieten.
Näb. Saalgaße 4/6, Seitenb. 1 St.
Schön möbliertes Zimmer zu vermieten. Näb. Ruffen. Storchstr., Saalgaße 10.
In herrschaftl. Hause 2-3 möbl. oder unmöbl. Zimmer (Badez.), ev. Mansarde, zu vermieten. Näb. im Tagbl.-Verlag.
X. i. d. best. Herr, wenn auch feindl., kann als all. Mietz. in d. Adolfsallee (Sonnenl.) Part. Salon u. Schlafz., ev. m. Pens., ab 1. April erb. Off. sub J. 218 an den Tagbl.-Verlag.
Gut möbl. Zimmer in fein. Hause, monatl. 80 M., an sol. Herrn zu vermieten. Offerten unter L. 218 an den Tagbl.-Verlag.
An älteren Herrn elegant möbliertes

Wohn- u. Schlafzimmer
dauernd preisw. a. v. m. Näb. 1. Tagbl.-Verl. Ad
Schöne, große Mansarde mit Bett zu vermieten (7 M.) Ab. im Tagbl.-Verlag. Aa

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Adelheidstr. 25 gr. Mans. a. Möbeleinst

Beamtin sucht für dauernd 1-2 nett möbl. Zimmer in ruhigem besseren Hause, Kurviertel, und erbittet Off. mit Preisangaben einchl. Koffer, Bedienung unter **O. 221** an den Tagbl.-Verlag.

Kauf. Wabach, f. ein sch. möbl. Kauf. z. z. v. r. 10-12 M. Off. Frankfurter, 24. 3. r., untergaul.

B. J. f. alleinst. ruh. Zim. geh. Gegenst. am. Weinstr. u. Bleichstr. Ang. u. 11. 4. Hauptpost.

Bei per 1. April 2 reere Zimmer in a. Hause nächst der Kirchgasse. Näh. Kirchgasse 27, Laden.

Al. Vaden für Möbelerie in verkehrreicher Straße per 1. April zu mieten gesucht. Offerten unter **R. 216** an den Tagbl.-Verlag.

Ca. 80 □ Mtr. trockenes Lager nebst 3-Zimmer-Wohnung, u. gr. Keller, mögl. sehr ruhige Lage, zu mieten gesucht. Wohnungsnachweis: Wtr. Lion & Co., Schillerplatz 1.

Weinfeller mit Aufzug

für ca. 100 Stück Wein zu miet. gesucht. Off. unter **W. 221** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Nachtgesuche

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Ein Garten, Acker oder Wiese a. l. Heit zu pachten gesucht. Lage Schöne Aussicht, Heberberg, Rettungsd. ob. Tengelbach. Näheres Gärtnerb. Villa Pomona, h. Rettungsd.

Verpachtungen

Ein Acker an der Bahnstr. u. 1 Wiese an der Volksmühle zu verp. N. Mäder, Langgasse 8, 1.

Fremden-Pensions

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Für ein junges Mädchen von 15 Jahren wird ein Pensionat zur Erlernung des Haushaltens und Fortbildung in einzelnen Fächern der Wissenschaft gesucht. Prospekt an **Julius Werner in Schmalfelden.**

Für eine Dame wird Aufnahme in ruh. Pension oder Familie gesucht, wo gute Verpflegung u. etwas Ansehen geboten wird. Gewünscht werden 2 Zim., Sonnenbaderstr. oder deren Nebenstr. b. d. Schiffl. Off. m. Pr. erb. sub **G. 220** a. d. Tagbl.-Verl.

Jung. Hamburger aus gut. Fam. sucht Pension zu m. Preisen. Stud. 4 Jahre. Frz. in Paris, möchte evtl. seine Kenntnisse verwerten od. mal. Convent. Off. u. **N. 221** Tagbl.-Verlag.

„Villa Grandpair“
Emserstrasse 13 u. 15
Familien-Pension.
Elegante Zimmer, gr. Garten, Bäder.
Vorzügliche Küche. 277

Wohn- und Schlafzimmer,
eleg. möblirt, per 15. März oder 1. April zu vermieten Friedrichstraße 14, 2. l.

Villa Stillsried, Hainerweg 3.
Sonnige Zimmer, Garten, Bäder, erste Kur-lage. Bora Pension von M. 5 an.

Kapellenstraße 14, 1,
möbl. Zimmer mit guter Pension, 3.50 u. 4 M. pro Tag.

Pension Villa Becker,
Nerothal 24, links.
Eleg. möbl. Zimmer mit anerk. vorz. Verpf. freil. Table d'hôte. Mäss. Preise. Bäder.

Pension Hochbrunn,
Taunusstraße 5,
v. s. - v. s. dem Hochbrunn.
Elegant möbl. Zimmer mit und ohne Pension. Bst. Bäder im Hause. Centralheizung. Gl. Licht.

„Quisisana“,
Eppstein 1/T.,
Familien-Pension.
Ganz freie Lage.
Comfortabel eingerichtete Zimmer.
Vorzügliche Küche. — Bäder im Hause.

Verloren Gefunden

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Verloren gold. Damen-Uhr
mit goldenem Doppelfettchen.
Gegen Belohnung abzugeben. Bismarck-Weg 16, 3. r.

Eine Brosche auf dem Wege Albrechtstr., Drankstr., Adelheidstr., Moritzstr., Kirch- u. Langgasse verloren. Gegen Belohnung abzugeben. **Boity, Herderstraße 8.**

Opernglas mit Beutel Mittwoch Abd. von Herderstr. bis Adolfsallee verloren. Gegen Belohnung abzugeben. **Boity, Herderstraße 8.**

Mittwoch Abend im Concert der Dampfschiff Regenschirm mit silb. Griff u. Monogramm S. B. abhandeln gekommen. Die Person, die denselben ertümelnd genommen, ist erkannt u. wird ersucht, ihn beim Rüter, Glendengasse 8, oder Schwalbacherstraße 34, 2. r., abzugeben, widrigenfalls erfolgt polizeiliche Anzeige.

Immobilien

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Immobilien zu verkaufen.
Ein Stagenhaus, Nähe untere Rheinstr., sehr passend f. einen Arzt, für 105,000 M. zu verk. d. **J. & C. Firmenich, Hellmuthstr. 51.**

Ein rentabl. mit all. Comf. ausgest. Stagenhaus, Vork. u. Hintergart., 4 u. 5-Zim.-Wohn., Nähe Kaiser-Friedr.-Pl., f. 158,000 M. Wegg. d. s. v. d. **J. & C. Firmenich, Hellmuthstr. 51.**

Ein mit all. Comf. ausgest. Haus, f. d. l. Städt., mit 3 u. 4-Zim.-Wohn., sehr rentabl. Veränd. halber für 127,000 M. mit 11. Anzahl. zu verk. d. **J. & C. Firmenich, Hellmuthstr. 51.**

Ein neues, sehr rentabl. m. allem Comf. ausgest. Stagenhaus, mit 3 u. 4-Zim.-Wohn., sehr sch. freie Lage, f. d. l. Städt., direct vom Erbauer für 140,000 M. zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich, Hellmuthstr. 51.**

Frankfurt halb. in gr. Ort im Rheingau, Bahnst., e. nachm. auto. Schreineri u. Glaseri m. Wäsch. R. f. d. l. Inventar, sowie Wohnh., Berka, 38 Hb. Obsta., f. 15,000 M. m. 4000 M. Anz. zu verk. d. **J. & C. Firmenich, Hellmuthstr. 51.**

An der Blumenstrasse und Hainerweg 12
gelegene Villenbesitzung, Flächengohalt 20 a 55,75 qm, wegen Wegzug zu verk. **J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.**

Feine hochherrsch. Villa,
feine Lage, 14 Zimmer, weiß große Räume, ca. 50 Ruten Garten und Gebäudfläche, zu verkaufen. Näheres auf gef. Anfrage unter **P. 215** an den Tagbl.-Verlag.

Sonnenbaderstraße.
Al. Villa, 8 Zim. u. reichl. Zubehör, mit Ausg. u. d. Kurpark, f. 70,000 M. zu verk. **O. Engel, Adolfsstr. 3.**

Neues 7-Zimmer-Haus (Stagenvilla), rentiert eine Wohnung ziemlich frei, aus erster Hand zu verkaufen. Off. unter **W. 214** an den Tagbl.-Verlag.

Das Müllerstraße 5 gelegene dreistöckige Wohnhaus mit Garten (3 A 81,75) ist Abtheilung halber unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Näh. Müllerstraße 5 (2-3 Radm.). Vert. mein Haus m. Restaurant in schönster Geg. am Rhein für 60 Wisse, 10-12 Wisse erforderlich. Gute Rentabl. wird nachgewiesen. Offerten u. **R. 209** an den Tagbl.-Verlag.

Villa Mainzerstraße, 3 Zimmer u. reichl. Zubehör, weg. Wegzug preisw. zu verk. **O. Engel, Adolfsstr. 3.**

Hotel, rentabl. mit neuesten Einrichtungen, versehen, zu verkaufen. Näh. bei Seel. Friedrichstraße 44.

Wegen Wegzug
hochf. mod. Villa, in herrl. Lage, m. 12 Z., Vork., Centralheiz., reichl. Neben- u. gr. Garten, Alles in best. Zust., sehr bill. f. d. l. d. **O. Engel, Adolfsstr. 3.**

Wohlelegante Villa, vornehm Lage, moderne Ausstattung, 12 A. Garten, zu verkaufen. **J. Dollhopf, Agentur, Rheinstraße 42.**

Das Haus Al. Schwalbacherstr. 4, dicht an der Kirchgasse, ist unter sehr günstigen Beding. zu verkaufen. Näh. Brauerei Walschütz.

Villa Victoriastr. 45,
zum Alleinwohnen, mit Centralheizung und electr. Licht, zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Bismarckstraße 10.

Wohrentabl. 3-Zimmer-Haus bei kleiner Anzahlung sofort zu verkaufen. Gest. Offerten unter **R. 215** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

M. 2000 netto Heberschuf. Schönes Stagenhaus, Südviertel, 2x4-Zim.-Wohn., nach 5/6 Verkauft. des Kaufpreises läßt abn. Heberschuf. Anz. ca. 20,000 M. **O. Engel, Adolfsstr. 3.**

Zu verkaufen Villen, Heberberg, Schöne Aussicht, Abeggstraße, durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu verkaufen Villa, sehr preiswerth, Wartweg. Näh. durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu verkaufen Villen, Gartenstraße, Alwinen- und Frankfurterstraße, d. **J. Chr. Glücklich.**

Zu verkaufen Stagenhaus (auch als Pension), Neubauerstraße, durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu verkaufen rentabl. Stagenhaus, Wallerstraße. Näh. durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu verkaufen vordere Emserstraße Haus mit 80 □ Terrain (ev. auch getheilt) durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu verkaufen Villa, auch als Pension sehr geeignet, Gartenstraße. **J. Chr. Glücklich.**

Zu verkaufen Villen, Heberbergstraße, Lang- und Weinbergstraße, durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu verkaufen Viehbrückerstraße (a. d. Rondeau) Haus mit Garten durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu verkaufen Sterbefall halber Stagenvilla Idheimer Weg. Näh. d. **J. Chr. Glücklich.**

Zu verkaufen Sonnenbaderstr. prachtvolle herrsch. Villen. N. d. **J. Chr. Glücklich.**

Zu verk. Philippstraße. Villa mit Garten für 36,000 M. Näh. d. **J. Chr. Glücklich.**

Zu verkaufen schöne Villa, Guts- u. Freitagstraße, durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu verkaufen Villa Bring Solms, Gde der Guts- u. Freitag- und Solmsstraße, mit Garten, Stallung, Elektromotor etc., durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu verkaufen im Auftrage der Erben circa 4 Morgen Bunterrain, eingetheilt in 18-20 Parzelle, Viehbrücker Guts- u. neben Bismarck, vorzügliches Speculationsobject. Näh. durch **J. Chr. Glücklich.**

Besitzung
in schönster Lage des Rheingaus, herrschaftliches Haus, Nebengebäude mit elegantem Stall und Remise, großer Garten mit schattigen alten Bäumen, Wasserleitung und elektrisches Licht etc. Näh. durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich, Wiesbaden.**

Stagenhaus in Bismarckstraße zu verkaufen. Offerten unter **A. 190** an den Tagbl.-Verlag.

Neues Haus, südwestl. Stadtheil, 2. und 3. Z. Wohnungen, Mittel- u. Hinterb., rent. 2400 M., zu verk. **J. Dollhopf, Rheinstraße 42.**

Zu verkaufen
hochherrsch. Villa mit Stall für 2 Pl. u. gr. Garten (Höhenlage), gleich beziehb. Offerten erbeten unter **P. 190** an den Tagbl.-Verlag.

Kleines Object, als Fremdenpension passend, in Kurlage, für 59,000 M., mit 6000 M. Anzahl. zu verk. **P. G. Rück, Rheinbaderstr. 2.**

Gerstl. 3 u. 4-Zimmerhaus mit 2000 M. Ueberfl. Südviertel, sofort zu verk. Käufer wolle. Off. unter **N. 219** im Tagbl.-Verl. abg.

Pension-Villa nächst Kurpark, 15 A. u. Gart., zu verk. **J. Dollhopf, Rheinstr. 42, 2.**

Mein neues Haus, nächst R.-F.-Ring, jeder Stock 2 Wohnungen von 4 Zimmern, Balcon, Pab. ver 1. April fertig, verkaufe unter leichtem Bedingungen billigst. Näh. durch d. Immobilien-Gesellschaft **P. G. Rück, Rheinbaderstraße 2.**

Die beiden Villen Alexanderstraße 15 u. 17, der Neuzeit entspr. einger., Centralheiz., 16 Zimmer von 33-44 qm groß, Halteplätze der elektrischen Bahn, zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. daselbst 11-1 Uhr oder 3-5 Uhr Nachmittag.

Villa Weinbergstraße 57 (für eine Familie), mit allem Comfort

Berl. Wilhelminenstr. 26,
Bau Hülten Schmidt,
kann unentgeltlich Boden angefahren werden. Näheres schreibt F. M. Fabry, Wilhelmstr. 5, Bort.

Bauschnitt anzufragen. In der Wilhelminenstr. 26.
Umzüge w. prompt besorgt in u. außerhalb der Stadt. Dogheimstr. 13, Kohlenweg, Adlerstr. 29.
Umzüge in der Stadt u. über Land besorgt unter Garantie Ph. Rinn. Selenstr. 10, B.
Umzüge besorgt bestens
Karl Ropp, Schreiner, Weißstr. 37, 2.

Reparaturen an Nähmaschinen
aller Systeme unter Garantie prompt und billig. (Regulieren im Hause.)
Adolf Kumpf, Mechaniker, Saalstr. 16.

Es ist erreicht wird jede Hausfrau sagen, wenn ihre Scheren, Messer oder ihre Messer- und Fleischmaschine, sowie alles Haus- und Küchengeräte defect ist, denn bei **Ph. Krämer,** Webergasse 3, Hofstr., wird alles wieder g. u. n. sch. wieder in Stand gesetzt.

Auspolieren v. Möbeln, fow. sämtl. Schreinerarbeiten werden gut und billig ausgeführt.
Ph. K. Weis, Schreiner, Sedanstr. 15.
Secundenstr. 3, Bort, links, werd. Kober u. Strohhühne billig neu gekleidet. Bestellungen auch per Postkarte an **Karl Kraft, Stühle** werden abgeholt und gebracht.

Osenleber Mäßer, Karlstr. 30.

Junge Gärtner, 24 Jahre, der mit Gehilfen weiß, empfiehlt sich in Unterhalten von Gärten. Off. u. B. 216 an den Tagbl.-Verlag.

Herrn-Anzüge u. mod. u. billig angefertigt, ausgediebst und gereinigt. **Wiesbadener 18, 8 St.**

Confirmanten, Damen u. Kinderkleider werden billig angefertigt. **Webergasse 48, 8.**

Confirmanten, Damen u. Kinderkleider w. u. bill. angef. **W. Bacher, Poststr. 16, 1. Et.**

Anfertigung von Costümen jeder Art, Jacken, Paletots, Capes zu billigen Preisen. **Darmstadtstr. 10.** Modernisierung wird angest.

Perf. Schu. empf. i. in Confirmant-, sowie all. Art. Kleider u. m. B. u. K. **Kaufmannstr. 8, 2.**

Confirmanten, Damen u. Kinderkleider w. u. bill. angef. **Wiesbadener 19, 8 St.**

Tüchtige Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause. **Wiesbadener 24, 8 St.**

Tüchtige Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause. **Wiesbadener 24, 8 St.**

Durchaus tüchtige Schneiderin, perf. im Aufschneiden, Maßnehmen, Ausprobieren, sowie Abändern von Confection durchaus erfahren, sucht pass. Stell., nimmt auch Saisonsstelle an. Offerten unter A. 222 an den Tagbl.-Verlag.

Schneiderin empfiehlt sich in u. außer dem Hause, noch einige Tage in der Woche frei. **Römerberg 24, Hofgraben. Roloff.**

Perfekte Schneiderin ins Haus gesucht. Offerten unter C. 221 an den Tagbl.-Verlag.

Tücht. Schneiderin sucht noch einige Stunden. **Wiesbadener 10, 8 St.**

Räum. i. n. Kund. in u. außer dem Hause. **Selenstr. 1, 3.**

Fel. empfiehlt sich im Ausbessern von Wäsche und Kleibern. **Karlstr. 1, 8 St.**

Welsch, Bunt- u. Goldstickerei wird schon angefertigt. **Saalgasse 8.**

Zeichnungen für Sticker und Brandmalerei werden angefertigt, auch auf jeden Stoff aufgetragen. **Saalgasse 8.**

Bettfedern werden mit neuester Bettfedern-Reinigungsmaschine gereinigt im Wiesbadener Bettfedernhaus, **Manerstr. 15.**

Bettfedern werden d. Dampfapparat gereinigt d. Fr. Klein. **Wiesbadener 80.**

Perfekte Bäckerin sucht Kunden, auch einige Tage im Hotel. **Wiesbadener 4, 8 St.**

B. u. B. u. u. v. d. Schmiedstr. 19, 8 St.

Schlichterstr. 18 kann Wäsche gemangelt werden.

Gardinenpanzerer, d. Fr. 40 St., wird schon und prompt bei. **Feldstr. 18, 8 St. 1.**

Gardinenpanzerer, d. Fr. 40 St., wird schon und prompt bei. **Feldstr. 18, 8 St. 1.**

Gardinenpanzerer, d. Fr. 40 St., wird schon und prompt bei. **Feldstr. 18, 8 St. 1.**

Gardinenpanzerer, d. Fr. 40 St., wird schon und prompt bei. **Feldstr. 18, 8 St. 1.**

Gardinenpanzerer, d. Fr. 40 St., wird schon und prompt bei. **Feldstr. 18, 8 St. 1.**

Gardinenpanzerer, d. Fr. 40 St., wird schon und prompt bei. **Feldstr. 18, 8 St. 1.**

Gardinenpanzerer, d. Fr. 40 St., wird schon und prompt bei. **Feldstr. 18, 8 St. 1.**

Gardinenpanzerer, d. Fr. 40 St., wird schon und prompt bei. **Feldstr. 18, 8 St. 1.**

Gardinenpanzerer, d. Fr. 40 St., wird schon und prompt bei. **Feldstr. 18, 8 St. 1.**

Gardinenpanzerer, d. Fr. 40 St., wird schon und prompt bei. **Feldstr. 18, 8 St. 1.**

Gardinenpanzerer, d. Fr. 40 St., wird schon und prompt bei. **Feldstr. 18, 8 St. 1.**

Gardinenpanzerer, d. Fr. 40 St., wird schon und prompt bei. **Feldstr. 18, 8 St. 1.**

Gardinenpanzerer, d. Fr. 40 St., wird schon und prompt bei. **Feldstr. 18, 8 St. 1.**

Gardinenpanzerer, d. Fr. 40 St., wird schon und prompt bei. **Feldstr. 18, 8 St. 1.**

Gardinenpanzerer, d. Fr. 40 St., wird schon und prompt bei. **Feldstr. 18, 8 St. 1.**

Gardinenpanzerer, d. Fr. 40 St., wird schon und prompt bei. **Feldstr. 18, 8 St. 1.**

Gardinenpanzerer, d. Fr. 40 St., wird schon und prompt bei. **Feldstr. 18, 8 St. 1.**

Gardinenpanzerer, d. Fr. 40 St., wird schon und prompt bei. **Feldstr. 18, 8 St. 1.**

Gardinenpanzerer, d. Fr. 40 St., wird schon und prompt bei. **Feldstr. 18, 8 St. 1.**

Gardinenpanzerer, d. Fr. 40 St., wird schon und prompt bei. **Feldstr. 18, 8 St. 1.**

Damen finden hier Aufnahme bei Frau Anna Mundschenk, Wilhelmstr. 26.

Damen erhalten die besten Rath u. Hilfe in allen Frauenleiden. Offerten unter V. 111 an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein in der Kunst, i. g. Aufnahme. Wo Heimlichkeit ausgeführt. Ausführl. Off. u. B. 112 postlag. **Wiesbadener 18, 8 St.**

Reiche Heirathen best. Stände werden vermittelt. **Wiesbadener 18, 8 St.**

Heirath. Für meinen Freund, selbstständiger Kaufmann, Anfang 30er, evang., dem es an Damenbekanntschaft fehlt, suche ich ohne dessen Wissen ein hübsch erz. anst. Mädchen mit etwas Vermögen behufs baldiger Verheirathung. Discretion Ehrensache. Offerten mit Photogr. erbitte u. Schiffe R. 221 an den Tagbl.-Verlag. Photographie nebst Zursch.

Junge gebildete, sehr intelligente Geschäftsdame wünscht mit ausst. Herrn bekannt zu werden nur bei gegenseitiger Reueigung. Discretion. Offerten unter A. 221 an den Tagbl.-Verlag zu richten.

Carola. J. S.

Arbeitsmarkt
(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkts“ des Wiesbadener Tagblatt) erscheint am Samstag eines jeden Monats im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Stellenangebote und Stellenanzeigen, welche in der nächsten Nummer des Wiesbadener Tagblatt zur Anzeige gelangen. Ein 4. Heft zu 20 Pf., das 4. Heft zu 20 Pf. abzugeben. Bei Abnahme von 10 Exemplaren 20% Rabatt. Bei Abnahme von 50 Exemplaren 30% Rabatt. Bei Abnahme von 100 Exemplaren 40% Rabatt. Bei Abnahme von 200 Exemplaren 50% Rabatt. Bei Abnahme von 500 Exemplaren 60% Rabatt. Bei Abnahme von 1000 Exemplaren 70% Rabatt. Bei Abnahme von 2000 Exemplaren 80% Rabatt. Bei Abnahme von 5000 Exemplaren 90% Rabatt. Bei Abnahme von 10000 Exemplaren 95% Rabatt. Bei Abnahme von 20000 Exemplaren 98% Rabatt. Bei Abnahme von 50000 Exemplaren 99% Rabatt. Bei Abnahme von 100000 Exemplaren 100% Rabatt.

Der Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Aufträge bei Aufgabe gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Verkäuferin i. ein erstes Delikatessengeschäft in ein. Universitätsstadt Bayerns gesucht. Schriftl. Offerten bis Montag Hotel Sonnenhof, Zimmer No. 28.

Verkäuferin gesucht. **Simon Meyer, Langgasse 14.**

Verkäuferin für Modes sucht **P. Peaucellier, Marktstr.**

Wir suchen per 1. April mehrere angehende Verkäuferinnen. **S. Blumenthal & Co., Kirchstr. 46.**

Tüchtige Tailen- u. Hermel-Arbeiterinnen gesucht. **Wiesbadener 18, 8 St.**

Mod- u. Tailen- u. Hermel-Arbeiterinnen, sowie Hermel-Arbeiterinnen für dauernd gesucht. **Martin Wiegand, Langgasse 57.**

Tüchtige Tailen- u. Hermel-Arbeiterinnen, sowie Hermel-Arbeiterinnen für dauernd gesucht. **Martin Wiegand, Langgasse 57.**

Tüchtige Tailen- u. Hermel-Arbeiterinnen, sowie Hermel-Arbeiterinnen für dauernd gesucht. **Martin Wiegand, Langgasse 57.**

Tüchtige Tailen- u. Hermel-Arbeiterinnen, sowie Hermel-Arbeiterinnen für dauernd gesucht. **Martin Wiegand, Langgasse 57.**

Tüchtige Tailen- u. Hermel-Arbeiterinnen, sowie Hermel-Arbeiterinnen für dauernd gesucht. **Martin Wiegand, Langgasse 57.**

Tüchtige Tailen- u. Hermel-Arbeiterinnen, sowie Hermel-Arbeiterinnen für dauernd gesucht. **Martin Wiegand, Langgasse 57.**

Tüchtige Tailen- u. Hermel-Arbeiterinnen, sowie Hermel-Arbeiterinnen für dauernd gesucht. **Martin Wiegand, Langgasse 57.**

Tüchtige Tailen- u. Hermel-Arbeiterinnen, sowie Hermel-Arbeiterinnen für dauernd gesucht. **Martin Wiegand, Langgasse 57.**

Tüchtige Tailen- u. Hermel-Arbeiterinnen, sowie Hermel-Arbeiterinnen für dauernd gesucht. **Martin Wiegand, Langgasse 57.**

Tüchtige Tailen- u. Hermel-Arbeiterinnen, sowie Hermel-Arbeiterinnen für dauernd gesucht. **Martin Wiegand, Langgasse 57.**

Tüchtige Tailen- u. Hermel-Arbeiterinnen, sowie Hermel-Arbeiterinnen für dauernd gesucht. **Martin Wiegand, Langgasse 57.**

Tüchtige Tailen- u. Hermel-Arbeiterinnen, sowie Hermel-Arbeiterinnen für dauernd gesucht. **Martin Wiegand, Langgasse 57.**

Tüchtige Tailen- u. Hermel-Arbeiterinnen, sowie Hermel-Arbeiterinnen für dauernd gesucht. **Martin Wiegand, Langgasse 57.**

Tüchtige Tailen- u. Hermel-Arbeiterinnen, sowie Hermel-Arbeiterinnen für dauernd gesucht. **Martin Wiegand, Langgasse 57.**

Tüchtige Tailen- u. Hermel-Arbeiterinnen, sowie Hermel-Arbeiterinnen für dauernd gesucht. **Martin Wiegand, Langgasse 57.**

Tüchtige Tailen- u. Hermel-Arbeiterinnen, sowie Hermel-Arbeiterinnen für dauernd gesucht. **Martin Wiegand, Langgasse 57.**

Tüchtige Tailen- u. Hermel-Arbeiterinnen, sowie Hermel-Arbeiterinnen für dauernd gesucht. **Martin Wiegand, Langgasse 57.**

Tüchtige Tailen- u. Hermel-Arbeiterinnen, sowie Hermel-Arbeiterinnen für dauernd gesucht. **Martin Wiegand, Langgasse 57.**

Tüchtige Tailen- u. Hermel-Arbeiterinnen, sowie Hermel-Arbeiterinnen für dauernd gesucht. **Martin Wiegand, Langgasse 57.**

Tüchtige Tailen- u. Hermel-Arbeiterinnen, sowie Hermel-Arbeiterinnen für dauernd gesucht. **Martin Wiegand, Langgasse 57.**

Tüchtige Tailen- u. Hermel-Arbeiterinnen, sowie Hermel-Arbeiterinnen für dauernd gesucht. **Martin Wiegand, Langgasse 57.**

Tüchtige Tailen- u. Hermel-Arbeiterinnen, sowie Hermel-Arbeiterinnen für dauernd gesucht. **Martin Wiegand, Langgasse 57.**

Mod- u. Tailenarbeiterinnen gesucht.

F. Gerson, Wilhelmstr. 40.

Perfekte Mod- u. Tailenarbeiterinnen f. gegen hohen Lohn für dauernd suchen.

Geschw. Steinberg, Mauritiusstr. 7.

Perfekte Tailenarbeiterinnen gesucht.

M. Klein, Wilhelmstr. 88.

Confection C. Ries-Heberich,

Wilhelmstr. 12, 1.

Sucht zum 15. März, auch früher, noch perf. Tailen- u. Mod- u. Quaderarbeiterinnen, zwei perf. Maschinen-Näherinnen.

Tüchtige Tailen- u. Mod- u. Quaderarbeiterinnen sofort dauernd gesucht. **Wiesbadener 18, 8 St.**

Wiedchen, im Kleidermachen geübt, finden dauernde Beschäftigung. A. Debus, Damen-Confection, Langgasse 23.

Junges Nähmädchen gesucht. **Selenstr. 11, 1. Et.**

Tüchtige Quaderarbeiterinnen sofort auf dauernd gesucht.

M. Leister-Modaeh, Gr. Marktstr. 9.

Nähmädchen gef. **Kirchgasse 47 bei Schand.**

Nähmädchen, f. von Hand f. Weißnäherin u. Nähmädchen gef. **Wiesbadener 18, 8 St.**

Tüchtiges Nähmädchen z. Arbeiten für dauernd gef. **M. A. Seifert, Damenstr. 11, 1. Et**

Ein tüchtiges

Mädchen,

das selbstständig gut bürgerlich kochen u. Hausarbeit verrichten kann, auch gute Zeugnisse besitzt, für 1. April gesucht in der Ringstraße 6, 1.

Gesucht braves fleißiges Mädchen, welches etwas kochen kann u. sehr Hausarbeit versteht, zu alt. Ehepaar f. 1. April. Vergüt. 4-6 Uhr Nachm. Biebricherstraße 6a, 1.

Oranienstr. 8, 1. Mädchen für Hausarbeit gesucht. Ein älteres Fräulein, welches auch bürgerlich kochen und den Haushalt führen kann, zu einem Wittwer gesucht. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. An Brav. ordentl. Mädchen gef. Poststr. 19, Bäderstr.

Ein älteres besseres Mädchen, welches gut kochen und Hausarbeit übernimmt, gesucht für auswärtig. Es wird gegeben sich zwischen 9 und 3 Uhr Kaiser-Friedrich-Ring 82, 2. vorzusprechen.

Anständiges Mädchen

zum Servieren sofort gesucht. Näheres: Zur Eintracht, Weidlich a. Rh., Mainzerstr. 15. F 184

Kräftiges Mädchen, das etwas kochen kann, gesucht Goethestraße 13, Part.

Ein braves reines Mädchen für alle Hausarb. gesucht Schiersteinerstraße 3, B.

Suche für 1. April oder früher ein besseres Mädchen für Küche und Hausarbeit und ein besseres Kindermädchen, das gut nähen und bügeln kann. Voranstellen mit Zeugnissen Nachmittags von 5-7 Goethestraße 8, Part.

Hausmädchen,

anständig, gut empfohlen, das nähen und bügeln kann u. zu persönl. Hilfeleistung bereit ist, gesucht. Vorstellung mit Zeugnissen Vorm. 10-12 oder Nachm. 2-4 Mainzerstr. 18 bei Frau Geheimrath von Reichenau.

Ein Zimmermädchen mit Zeugnissen sucht Hotel Ronnenhof.

Ein braves Mädchen gesucht Bahnhofstraße 12.

Dr. Mädchen a. 16. März gef. Oranienstr. 54, 3. L.

Suche besseres Kindermädchen bis 1. April oder früher. Fr. Alt, Neuborferstraße 8.

Gesucht zum 1. April oder früher ein hartes tüchtiges Mädchen

Schwalbacherstraße 14, 1. St. links.

Einfaches geübtes Mädchen für kleinen Haushalt auf 15. gesucht. Wdh. Kirchstraße 58, 1.

Ein junges Mädchen sofort gef. Schwalbacherstraße 9, im Laden.

Kräftiges Küchenmädchen sucht sogleich Hotel Ronnenhof.

Mädchen (auch v. Lande) a. 15. März in einen klein.

Haushalt gesucht Wilhelmstraße 45, Part. 1.

Ein älteres, in Hausarbeit erfahrenes Mädchen gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 14, Part.

Gesucht ein tüchtiges, ordentliches

Zimmermädchen mit Zeugnissen. Nerothal 23.

Gesucht nach Kreuznach ein in Küche u.

Hausarbeit erfahrenes Mädchen

mädchen zu einer Dienstf. v. zwei Personen.

Anmeldungen Kaiser-Friedrich-Ring 28, Part.

Morgens von 10-12 und Abends von 7-8.

Jubel. tücht. Mädchen gesucht Adelheidstr. 83, 1.

Alleinmädchen, welches kochen

kann und alle Hausarb. versteht, für kl. Haushalt, zwei Pers.,

gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 42, 8.

Ein braves Kindermädchen auf gleich

gesucht Moritzstraße 60, 1. l.

Williges fleißiges Mädchen für kleinen Haushalt

gesucht Körnerstraße 5, Part. 1.

Tüchtiges Dienstmädchen in kl. Landstädtchen

a. d. Bahn gesucht Kronstraße 22, 2. l.

Besseres Mädchen, das nähen kann, zu Kindern

geraten guten Lohn gesucht Blumenstraße 4, 2.

Solides Mädchen, das a. bürgerl. kocht u. Hausarb.

thut, gegen guten Lohn gesucht Blumenstr. 4, 2.

Sauberes Zimmermädchen, perfect

in Hausarbeit und im Serviren, für sofort

gesucht. Gute Zeugnisse erforderl. Persönl.

Vorstellung 10-8 oder 5-9 Uhr.

Kurpension Sonnenbergstraße 26.

Junges Mädchen gesucht Vertramstraße 20, links.

Ein besseres Hausmädchen mit guten Zeugnissen

u. geacht Nicolasstraße 12, 2.

Tüchtiges sauberes Alleinmädchen für

Küche u. Hausarbeit in ruh.

Haushalt gesucht Schornborfstraße 12, 2.

J. Mädchen für Hausarbeit gef. Hellmündstr. 27.

Gesucht ein Mädchen für Küche u. Haus-

arbeit zw. 8 u. 9 und 4 u. 5.

Nicolasstraße 12, 2.

Tüchtiges Alleinmädchen zu kleiner Familie gesucht.

Vorstell. nur Vormittags. Oranienstraße 42, 2.

Gesucht zum 1. April, ev. früher, ein tüchtiges

solides Alleinmädchen, welches bürgerl. kochen

kann. Näb. Adolfsallee 81, B.

Einfaches braves Mädchen findet

gute Stelle in kleinem Haushalt.

Näheres Lehrstraße 6.

J. Mädchen v. 2. für Hausarbeit zum 1. April

gesucht Goldgasse 6, 1.

Gesucht in großer Anzahl tüchtige Alleinmädchen,

wo die feine u. einf. Küche verit., best. Stuben-

mädchen, w. gut nähen, gediegene, einfache Haus-

und Handmädchen. Alle in nur d. Privatbath.,

sowie zu einz. Personen bei hohem Lohn. Entr.

folgt, 15. März oder 1. April. Frau Müller,

Stellvermittl., Seerodenstr. 4, Souterrainab.

Gesucht.

Ein zuverlässiges Mädchen, welches gut bürgerlich

selbstständig kochen kann, in Hausarb. bewandert

ist, gute Zeugnisse hat, wird für ein besseres

Haus zu zwei älteren Eheleuten als Mädchen

allein zum 1. April gesucht. Voranstellen Nach-

mittags v. 3-6 Uhr Nerebergstraße 11a, 2. St.

Ordentliches Mädchen zu einem 35jähr. Kinde

und für etwas Hausarbeit per 15. März gesucht

bei Wilhelm Victor. Al. Burgstraße 7.

Gesucht ein tüchtiges Mädchen,

welches kochen kann, per 1. April

oder früher. Näb. Moritzstraße 20, B.

J. M. f. g. i. n. Hausb. Dohlemerstr. 26, M. 1. l.

Haus- u. Alleinmädchen für bessere

Häuser gesucht.

Frau Elise Gerich, Stellvermittl.,

Schulgasse 2, 1.

Eine geübte Böglerin,

welche auch gut waschen kann, wird gesucht Emser-

straße 4, Bdd. Part. Carl Scherzinger.

Tücht. selbst. Böglerin sof. gef. Hellmündstr. 28, 3.

Mädchen kann das Bügeln lernen

Sebanstr. 10, 3. 1. Tr. r.

Bogfrau für dauernd gesucht

Witwenstraße 24.

Monatsmädchen von 1/7-10 gef. Wörthstr. 18, 1.

Pünktliches anständiges Monats-

mädchen von 1/7-12 Uhr gesucht. Kann auch

Nachmittags besch. w. Karstr. 18, Part.

Aust. Monatsfrau od. Mädchen über Mittag

gesucht Schiersteinerstraße 12, Part.

Monatsfrau M. 1 St. gesucht Webergasse 34, 1.

Sofort gesucht zuverlässige reinliche Monats-

frau für einige Stunden am Vormittag. Näb.

Wasserstraße 10, 2. links.

Reinl. Monatsfrau oder Mädchen für Vor-

mittags 2 Stunden gesucht Seerodenstr. 9, 1. l.

Jüngeres braves Monatsmädchen tagsüber

gesucht Welltrichstraße 8, Untergesch.

Ein Monatsfr. für des M. gesucht Feldstr. 7, 2.

Junges Mädchen sofort tagsüber gesucht

Dohlemerstraße 26, Wdh. 1. rechts.

Brav. tücht. Mädchen tagsüber

gesucht Philippsbergstraße 9, 1.

Frau zum Kartoffelschälen für Nachm. gesucht

Elisabethenstraße 9. F 204

Ein Mädchen von 16-17 Jahren tags-

über gesucht Poststraße 15, 2. rechts.

Ein reinliches junges Mädchen tagsüber gef.

Seelenstraße 6, Bdd. 1.

Ein sauberes Kaufmädchen wird gesucht

Kirchgasse 18, Blumenladen.

Kräftiges braves Kaufmädchen gesucht.

M. Leister-Bodach. Gr. Burgstr. 9.

Ein Kaufmädchen gesucht.

H. Denold. Webergasse 11.

Ein sauberes Kaufmädchen gesucht Wilhelm-

straße 54, Blumenhandlung.

Mädchen zum Kleidenputzen sucht

Hardt. Kellerstraße 17.

Mädchen z. Kleidenputzen gesucht Sebanstraße 3.

Weibliche Personen, die Stellung

suchen.

Demoiselle,

28 ans, Neuchâteloise, comprenant l'Allemand,

5 ans dans même famille, bonne lectrice,

sachant à fond la couture, pouvant très bien

surveiller ménage et cuisine, cherche place de

Mademoiselle.

8. Z. 4243 à (S. opt. 357) F 127

Ein Hausbursche gesucht Gemeindegaststätten 6. Ein ordentlicher Hausbursche wird sofort in der Wisbaden-Apotheke, Bismarckstr. 29, gesucht.

Gladmalerei Zeinzer. Tüchtiger Hausbursche, welcher mit Pferden umzugehen weiß, gesucht Sedanstraße 8. Tüchtiger Fuhrknecht und Tagelöhner gesucht Moritzstraße 7, Bureau. Suche der sofort einen tüchtigen Knecht. Näb. Waldstraße 49, Marienhof. Tüchtiger Knecht gesucht Döhrmerstraße 71. Fuhrknecht gesucht Wallstraße 8, Hinterb. 2. Hierzu bis fünfzig tüchtige Arbeiter gesucht. Näheres Feldstraße 25. Adam Trüster.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Bauschneider, abt. e. Rgl. Bauverwalter, sucht zum 1. April anderweitig Stellung. Offerten unter F. 210 an den Tagbl.-Verlag. **Bausführer**, Absolvent einer Baugewerkschule, bis jetzt immer im Baugewerbe als Bausführer tätig gewesen, mit besten Zeugnissen, sucht auf sofort oder später Stellung. Off. unter K. 220 an den Tagbl.-Verlag.

Gewandter Kaufmann, längere Jahre als Reisender für Lackfabriken erfolgreich tätig, sucht Stellung unter bescheidenen Ansprüchen. Angebote unter T. 195 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Reisender, welcher die Colonialwaren-Geschäfte im Rheinland, Taunus, Walz mit Erfolg besucht hat, sucht anderweitiges Engagement. Prima Zeugnis, a. Referenzen stehen zu Diensten. Gefällige Offerten unter L. 220 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Kaufmann (Mitte 20er), militärfrei, mit allen Comptoirarbeiten vertraut, im Besitze besser Zeugnisse, sucht Stellung als Comptoirist, Hotelbuchhalter oder sonstigen Vertrauensposten. Off. unter D. 220 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Junger Mann, 22 Jahre alt und militärfrei, bisher selbstständiger Leiter einer Filiale, sucht Engagement als erster Verkäufer der Colonial- u. Delicat-Branchen. Caution kann gestellt werden. Off. unter N. 220 an den Tagbl.-Verlag.

Angehender Commis sucht Stelle auf das Contor eines kaufmännischen Geschäfts. Offerten unter P. 221 an den Tagbl.-Verlag. **Ja. Mann** mit guter Handschrift sucht irgendwelche Besch. Off. unter K. 221 a. b. Tagbl.-Verl. Ein Hilfskassierer, der auch im Elektrischen dem. ist, sucht Stellung. R. im Tagbl.-Verlag. **A. Erler** Cabinetier u. Tischler, i. Stell., a. Heftb. d. einem Herren u. Damen-Gef. sofort. Näb. H. Meyer, bei Abt. Herrn F. Moesch. **Abt. a. Abt.**, Tischlerstraße 33.

Junger Koch, 19 Jahre alt, sucht Stell. Offerten erbeten unter V. 220 an den Tagbl.-Verlag.

Suche Stellung, gleichviel welcher Art, am liebsten Calligraphen oder sonst eine Vertrauensstellung. Caution kann gestellt werden. Beste Referenzen zur Verfügung. Off. unter T. 215 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Mann, auf gute Zeugnisse gefügt, sucht Vertrauensposten. Caution kann gest. werden. Offerten unter F. 218 an den Tagbl.-Verlag. Ein durchaus tüchtiger pferdesundiger Mann in bestem Alter, energischer Charakter, welcher läng. Jahre als Fuhrknecht u. Fuhrunternehmer tätig war, sucht, gefügt auf gute Zeugnisse, Stelle, event. auch als Wagenverwalter in ein. and. Geschäft. Anträge beschreiben, es wird auf Lebensstellung reflect. Off. u. O. 220 an d. Tagbl.-Verlag.

Hausverwalterstelle-Gesuch. Altknechtender pens. niedriger Beamte, evangel., sucht auf 1. April oder später Hausverw. oder Vorsteherstelle in einer Villa oder sonstige gegen freie kleine Wohnung. Näb. Moritzstraße 14. Ja. Vorkasse mit a. Handschrift sucht Stelle als Unterdiener oder i. Verhütung. Offerten unter T. W. Schützenhofstraße postlagernd. Ein älterer junger, stabl. Mann sucht Stelle als Hausb., Ausläufer, R. Oranienstr. 25, S. 2 r. **Verheiratheter** gewerblicher Mann sucht St. als Kassenbote, Hausbursche od. i. Vertrauenspost. Caution L. gest. w. Näb. Moritzstr. 62, S. 2 l.

Tages-Verkaufungen

Audans. Abends 7 1/2 Uhr: Zwölftes und letztes Cyklus-Concert. Dirigent: Herr Königl. Musikdirector Louis Schner. Solisten: Fräulein Berta Morena, Königl. Hofopernsängerin aus München (Sopran), Herr Paul Knäuper, Königl. Hofopernsänger aus Berlin (Bass).

Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Ein Sommernachtstraum. **Residenz-Theater.** Abends 7 Uhr: Intti. **Walhalla-Theater.** Abends 8 Uhr: Vorstellung. **Walhalla (Haupt-Restaurant).** Abends 8 Uhr: Concert.

Wanderer's Anstalt. Abends 8 Uhr: Vorstellung. **Wanderer's.** Abends 8 1/2 Uhr: Offentl. Versamml. **Wanderer's Anstalt.** Taunusstraße 6. **Damen-Club.** Taunusstraße 6. Geöffnet von Morgens 10 bis Abends 10 Uhr. **Volkskassette.** Friedrichstraße 47. Geöffnet täglich von 12 Uhr Mittags bis 9 1/2 Uhr Abends. **Sonn- und Feiertags** von 9 1/2-12 1/2 Uhr und von 8-8 1/2 Uhr. Eintritt frei. **Verein für Auskult der Wohlfahrts-Einrichtungen und Nachfragen.** Täglich von 6-7 Uhr Abends im Rathhause im Bureau des Arbeitnachweises (Männer-Abteilung). **Arbeitsnachweis des Christl. Arbeiter-Vereins:** Seidenstraße 18 bei Schuhmacher Buchs.

Vereins-Nachrichten

Augusta-Victoria-Stift. Nachm. 4 Uhr: Handarbeitsfrühen. **Turn-Gesellschaft.** 6-7 1/2 Uhr: Turnen der Damen-Abteilung. 8-10 1/2 Uhr: Rhythmus der Männer-Abteilung. **Reiter-Vereinigung.** Abends 8 Uhr: Reiten in der Turnhalle der Oberrealschule. **Wiesbadener Reiter-Club.** 8-10 Uhr: Reiten. **Turn-Verein.** Abends 8-10 Uhr: Rhythmus. **Männer-Turnverein.** Abends 8 1/2 Uhr: Rhythmus. **Wiesbadener Amateur-Photographen-Verein.** Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung. **Stemm- u. Ring-Club Athleten.** 8 1/2 Uhr: Übung. **Wiesbadener Athleten-Club.** 8 1/2 Uhr: Übung. **Evangelischer Arbeiter-Verein.** Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe. **Gesangsverein Wiesbadener Männer-Club.** Abends 8 1/2 Uhr: Probe. **Christlicher Verein junger Männer.** Abends 8 1/2 Uhr: Gesellige Zusammenkunft. **Stemm- und Ringclub Einigkeit.** Abends 8 1/2 Uhr: Übung. **Athleten-Club Deutsche Eiche.** 8 1/2 Uhr: Übung. **Aquell-Verein.** Abends 9 Uhr: Versammlung. **Verein für Handlungs-Commis von 1858.** Abends 9 Uhr: Zusammenkunft. (Rest. Buchmann.) **Männergesang-Verein Concordia.** 9 Uhr: Probe. **Gesangsverein Neue Concordia.** 9 Uhr: Probe. **Stenographen-Verein Wiesbaden.** Von 9 bis 10 Uhr: Übungsabend. **Stenographen-Verein Eng-Schneff.** System Stenographie. 9-10 Uhr: Übungsabend. **Radfahr-Verein Wiesbaden 1899.** Abends 9 Uhr: Sitzung. **Athleten-Verein Wiesbaden.** 9 Uhr: Übung. **Wiesbadener Athleten-Verein.** 9 Uhr: Übung. **Männer-Gesangsverein Friede.** 9 1/2 Uhr: Probe. **Männer-Gesangsverein Silda.** Probe.

Verkehr-Nachrichten

Verpachtung eines Domänen-Grundstücks, gelegen an der Gde der Humboldt- und Beethovenstraße, an Ort und Stelle, Nachmittags 4 Uhr. (S. „Amtl. Anz. No. 20“ S. 1.)

Freiwillige Anzeigen

Israelitische Kultusgemeinde. Synagoge: Michelsberg. Freitag abends 6 1/2 Uhr, Sabbath morgens 9 Uhr, Sabbath nachm. 3 Uhr, Sabbath abends 7 1/2 Uhr, Wochentage morgens 7 Uhr, Wochentage nachmittags 5 Uhr. — Die Gemeindebibliothek ist geöffnet: Sonntags von 10-10 1/2 Uhr.

Alt-Israelitische Kultusgemeinde. Synagoge: Friedrichstraße 25. Freitag abends 6 1/2 Uhr, Sabbath morgens 8 1/2 Uhr, Sabbath nachmittags 8 Uhr, Sabbath abends 7 20 Uhr, Wochentage morgens 7 Uhr, Wochentage abends 6 Uhr.

Wetter-Berichte

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

11. März.	7 Uhr Morg.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abds.	Mittel.
Barometer *)	754.2	754.2	755.1	754.5
Thermometer C.	8.1	7.2	2.8	4.0
Dunkelpunkt (mm)	4.2	4.4	4.2	4.8
Rel. Feuchtigkeit (%)	78	58	74	68
Windrichtung	N.O. 2	O. 8	O. 2	—
Niederschlag (mm)	—	—	—	—
Höchste Temperatur	7.7.	Niedr. Temper.	2.8.	—

*) Die Barometerangaben sind auf -0° G. Normaldrucke reduziert.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“. Mitgeteilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.) 14. März: normal temperirt, meist heiter, windig.

Auf- und Untergang für Sonne (☉) und Mond (☾). (Zurichung der Sonne durch Süden nach mittlernödl. Zeit.)

März.	im Est.	im Aufg.	im Unterg.	im Aufg.	im Unterg.
14.	12	37	6	47	6
15.	12	37	6	47	6
16.	12	37	6	47	6
17.	12	37	6	47	6
18.	12	37	6	47	6
19.	12	37	6	47	6
20.	12	37	6	47	6
21.	12	37	6	47	6
22.	12	37	6	47	6
23.	12	37	6	47	6
24.	12	37	6	47	6
25.	12	37	6	47	6
26.	12	37	6	47	6
27.	12	37	6	47	6
28.	12	37	6	47	6
29.	12	37	6	47	6
30.	12	37	6	47	6

*) Hier geht C. Untergang dem Aufgang voraus.

Verkehr-Nachrichten

Theater-Eintrittspreise. Königl. Theater.

Ein Platz kostet:	Erhöhte Preise	Gewöhnl. Preise
Fremdenloge I. Rang	14	10
Mittelloge I. Rang	12	8
Seitenloge I. Rang	10	7
I. Ranggalerie	9	6
Orchesterstuhl	8	6
Parquet	7	5
Barriere	4	3
II. Rang 1. Reihe	6	4
II. Rang 2. Reihe u. 3., 4. und 5. Reihe Mitte	4	3
III. Rang 3. bis 5. Reihe Seite	3	2
III. Rang 1. R. u. 2. R. Mitte	3	2
III. Rang 2. Reihe Seite u. 3. u. 4. Reihe	2	1
Amphitheater	1	40

Porto-Taxe für das Deutsche Reich und im Verkehre mit Oesterreich-Ungarn.

Größe a) Ortsverkehr*) frankirt bis 250 g 5 Pf., unfrankirt 10 Pf., b) übriges Reichs-Postgebiet, Bayern, Württemberg u. Oesterreich-Ungarn frankirt bis 20 g 10 Pf., über 20 g bis 250 g 20 Pf., unfrankirt bis 20 g 20 Pf., über 20 g bis 250 g 30 Pf. **Postkarten a) Ortsverkehr*)** einfache 2 Pf., unfrankirt 4 Pf., mit Antwort 4 Pf., b) übriges Reichs-Postgebiet, Bayern, Württemberg und Oesterreich-Ungarn einfache 5 Pf., unfrankirt 10 Pf., mit Antwort 10 Pf. **Drucksachen a) Ortsverkehr*)** bis 50 g 2 Pf., über 50-100 g 3 Pf., über 100-250 g 5 Pf., über 250-500 g 10 Pf., über 500 g bis 1 kg 15 Pf., b) übriges Reichs-Postgebiet, Bayern, Württemberg u. Oesterreich-Ungarn bis 50 g 3 Pf., über 50-100 g 5 Pf., über 100-250 g 10 Pf., über 250-500 g 20 Pf., über 500 g bis 1 kg 30 Pf. **Waarenproben a) Ortsverkehr*)** bis 250 g 5 Pf., über 250 bis 350 g 10 Pf., b) übriges Reichs-Postgebiet, Bayern, Württemberg u. Oesterreich-Ungarn bis 250 g 10 Pf., über 250-350 g 20 Pf. **Geschäftspapiere a) Ortsverkehr*)** bis 250 g 5 Pf., über 250 bis 500 g 10 Pf., über 500 g bis 1 kg 15 Pf., b) übriges Reichs-Postgebiet, Bayern und Württemberg (nach Oesterreich-Ungarn nicht zulässig) bis 250 g 10 Pf., über 250-500 g 20 Pf., über 500 g bis 1 kg 30 Pf. **Zusammenpacken von Drucksachen, Waarenproben und Geschäftspapieren** zulässig bis zum Gewicht von 1 kg. Taxe wie für Geschäftspapiere. (Nach Oesterreich-Ungarn nur bis 350 g zulässig. Taxe wie für Waarenproben.) **Einschreibgebühr 20 Pf., Rückfrachtgebühr 20 Pf.** **Postanweisungen a) Deutschland bis 5 Mk.** 10 Pf., über 5 bis 100 Mk. 20 Pf., über 100 bis 200 Mk. 30 Pf., über 200-400 Mk. 40 Pf., über 400-600 Mk. 50 Pf., über 600-800 Mk. 60 Pf., über 800-1000 Mk. 70 Pf., b) Oesterreich-Ungarn 10 Pf. für je 20 Mk. (mindestens 50 Pf.), Restbetrag der Postanweisung 800 Mk. **Für Nachnahmezusendungen** kommen neben dem Porto für die betr. Sendung im inneren deutschen Verkehre folgende Gebühren zur Erhebung: 1) Vorzeigegeld von 10 Pf., 2) Die Gebühren für Uebermittlung des eingek. Betrages an den Empfänger. Restbetrag e. Nachn. 800 Mk. Nach Oesterreich: das Postporto, außerdem eine Nachnahmegebühr von 1 Pf. pro Mk., mindestens 10 Pf. **Das Porto für Pakete** beträgt auf Entfernungen (in geogr. Meilen):

Pakete im Gewichte	bis 10	über 10	bis 20	über 20	bis 30	über 30	bis 40	über 40	bis 50	über 50	bis 60	über 60	bis 70	über 70	bis 80	über 80	bis 90	über 90	bis 100	über 100	bis 150	über 150	bis 200	über 200
	3	1	3	2																				

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 121. Morgen-Ausgabe.

Freitag, den 13. März.

51. Jahrgang. 1903.

Lieber eine kühne Hypothese, als ein leerer Raum.
Blüth.

(1. Fortsetzung.)

Der Maltheser.

Roman von D. v. Ais-Rillan.

Er sah Käthe an. Diese hielt aber hartnäckig die Augen gefenkt. Waren es schon die Präliminarien? Sie mußte alles aufbieten, um ihn von dem gefährlichen Thema abzulenken.

„Sie sind so ernst, gnädiges Fräulein“, begann er von neuem, nachdem sie eine Weile schweigend nebeneinander hergegangen waren.

„Ich habe heute meinen Spleen“, erwiderte Käthe, von einem plötzlichen Gedanken erfasst. „Es sind dann böse Stunden, in welchen ich alles schwarz sehe. Und die Menschen und Dinge erscheinen mir dann in ganz anderem Lichte.“

„Sie verleumden sich selbst, gnädiges Fräulein“, widersprach Rauenberg, ihr lächelnd ins Gesicht sehend. „Diesen Zug habe ich bis jetzt nicht an Ihnen beobachtet.“

„Es ist, weil wir uns noch so wenig kennen“, rief Käthe eifrig. „Ich versichere Sie, es gibt Stunden, wo ich über mich selbst erschrecke. Ich bin dann so unzufrieden mit mir, mit der ganzen Welt. Was ich möchte, weiß ich nicht — ich glaube, am liebsten ganz fort aus dem Leben!“

„Ihr Spleen ist in den Verhältnissen begründet“, tröstete Rauenberg. „Die Schul- und Entwicklungszeit liegt hinter Ihnen. Sie stehen am Eingange des Lebens und sehen sich erwartungsvoll um.“

Herrgott, das Terrain schwankte bedenklich!

„Aber durchaus nicht!“ unterbrach sie ihn lebhaft. „Denken Sie ja nicht, daß ich etwas vom Leben erwarte! Ich weiß mir nicht einmal etwas vorzustellen, was mich ganz erfüllen, meine Sehnsucht stillen könnte.“

Rauenberg warf ihr einen raschen, forschenden Blick zu.

„Sie sprechen so, weil Sie das Leben noch nicht kennen, gnädiges Fräulein, und Ihre Sehnsucht nicht einmal zu formulieren wissen. Sie werden mir aber recht geben müssen. Uns allen sind so ziemlich dieselben Begriffe von Glück zu eigen, nämlich eine angemessene Tätigkeit und — Liebe und Familienglück. So lange wir dieses Ziel nicht erreicht haben, sind wir unruhig. Auch ich habe diese Sturm- und Drangperiode durchgemacht, als ich zuerst ins Leben trat. Seit ich meine geregelte Laufbahn eingeschlagen habe, bin ich ruhiger geworden, und wenn ich —“

Käthe fiel ihm jetzt hastig ins Wort.

„Und ich sage Ihnen, wenn ich auch alles erreichte, mochten Sie reden, ich würde mich doch nicht befriedigt fühlen, denn es giebt nichts Vollkommenes auf der Welt! Und wer weiß, vielleicht ist gerade die Sehnsucht unser bestes Gut, weil sie uns von etwas Vollkommenerem träumen läßt!“

Werner schwieg, das Wort, das ihm auf dem Herzen

lag, erstarb auf seinen Lippen. Sie war so nervös, was mochte ihr fehlen? Es war nicht der geeignete Augenblick, um sich auszupreden, er mußte einen günstigeren abwarten.

Sie waren über die Wiese an das Ufer des Sees gelangt. Spiegelblank dehnte er sich vor ihnen aus, die glatte Fläche mit unzähligen grünen Inseln übersät.

Käthe achtete nicht auf das liebliche Bild, ihr war das Weinen nahe. Jedes Thema, das sie anschlug, nahm sofort eine verhängliche Wendung. Sie fühlte sich wie eine Maus, welche in die Falle geraten ist.

In einiger Entfernung glitt ein Boot vorüber, aus welchem frohes Lachen und Singen erklang.

„Gnädiges Fräulein“, sagte Werner, „wie wäre es, wenn wir eine kleine Bootpartie unternähmen, was meinen Sie dazu?“

Das war eine Idee! Sie am Steuer, er — rudend, — das war nicht der richtige Moment für eine Erklärung, die Gefahr einer Auseinandersetzung war dann fürs erste abgelenkt. Ihr Gesicht leuchtete förmlich auf.

„Ein genialer Gedanke, Herr Rauenberg!“ rief sie fröhlich. „Aber dann machen wir uns sofort auf den Weg. Sie gehen voran zur Landungsbrücke, — ich kleide mich unterdessen geschwind um und bin in einer Viertelstunde da.“

In der fröhlichsten Laune wurde der Rückweg angetreten, Werner lächelte still vor sich hin. Sie war doch nur ein Kind, trotz ihrer pessimistischen Tiraden! Ein Vergnügen in Aussicht und im Nu waren die weltchmerzlichen Gedanken vergessen.

Vor ihrer Wohnung angelangt, verabschiedete sich Käthe von Werner und lief eilig in ihr Stübchen hinauf. Rasch vertauschte sie ihre helle Promenadentoiilette gegen ein dunkelblaues Matrosenkleid.

Dann noch das schwarze Hüthen auf den welligen Scheitel gedrückt, und sie war fertig. Sie lächelte, als sie ihr Bild im Spiegel erblickte. Das blaue Kleid mit den weißen Rigen paßte so gut zu ihrem dunkelblonden Haar und der weißen Haut. Und in den sonst so ernsten Augen blitzte jetzt Jugendlust und Übermut. Wie fest sie sich auch vorgenommen hatte, jede Annäherung von sich zu weisen, wollte sie doch schon, entzündet in seinen Augen sein. Er sollte ihren Liebreiz empfinden.

Als sie die Landungsbrücke betrat, sah Werner Rauenberg bereits im Boote. Bei ihrem Nahen erhob er sich und reichte ihr die Hand zum Einsteigen. Im Begriff die Kette zu lösen, sagte er, nach einem Blick auf Käthe, kopfschüttelnd:

„Ei, ei, gnädiges Fräulein, da sieht man, daß das Auge der Frau Tante fehlt! Sie haben kein Überkleid für die Fahrt mitgenommen. — Sehen Sie, da bin ich vorsichtiger gewesen, hier liegt mein Plaid. Ermächtigen Sie mich, rasch nach Ihrer Wohnung zu laufen und etwas für Sie zu holen?“

„Verwahre“, wehrte Käthe, „bei dem herrlichen Wetter! Heute bin ich meine eigene Herrin und will nichts von Ballast wissen. Auf wie lange haben Sie das Boot gemietet?“

„Auf unbestimmte Zeit“, antwortete Werner, die Kette lösend, „ich hatte von meiner Herrin keine Befehle erhalten.“

„Wir wollen die naturgemäßen Verhältnisse wahren lassen. Sie werden zum Abendbrot im Nachbarhause zurück

fein wollen, und dann gehe ich notgedrungen auch wieder ans Land.“

Sie stiegen ab.

„Gnädiges Fräulein“, begann Werner, der mit kräftigen, wenn auch etwas ungeschickten Ruderschlägen das Boot weiter trieb, „werde ich das Vergnügen haben, Sie heute abend zu treffen? Hat Sie Ihre Frau Tante unter den Schutz irgend einer älteren Dame gestellt?“

„Nein“, entgegnete Käthe lachend, „Tante hat keine testamentarischen Verfügungen getroffen, und höchstwahrscheinlich werde ich, wie es meiner Wohlstandigkeit geziemt, mir heute abend die Welt aus dem Fenster meines Zimmers ansehen müssen. Doch wozu mir den Augenblick mit Zukunftsbildern trüben? Der Augenblick ist so schön!“

Das Boot glitt leicht über die blanke Flut. Es war einer jener Tage, in welchen der nordische Sommer alle Sonnen seines kurzen Daseins zu konzentrieren scheint. Nicht prunkend und farben glänzend, wie der Sommer anderer Himmelsstriche, sondern lichtschimmernd und duftig wie ein Traum.

Die beiden Gefährten schwiegen. Käthe, im Anschauen der wechselvollen Scenerie versunken, genoß die träumerische Ruhe in vollen Zügen. Werner verwandte kein Auge von seinem reizenden Gegenüber. Woran mochte sie wohl denken? Würde er in dem ernsten Blicke, der an ihm vorbeiglitt, je die Seele finden, die ihm zu eigen war?

Es war ihm beim Rudern zu warm geworden. Er warf den Rock ab. Käthe sah ihn wohlgefällig an. Seine Wäsche war fein. In Hemdärmeln lehnte er fast noch mehr den Gentleman heraus, als sonst.

Werner begegnete ihrem lächelnden Blicke und errötete. Käthe fühlte sich ertappt und sah zur Seite.

„Hier auf dieser Insel vor uns“, sagte sie, um ihre Befangenheit zu verbergen, „soll ein Aussichtsfelsen sein, Tante und ich hatten uns immer vorgenommen, ihn zu besteigen.“

„So wollen wir ihn jetzt in Augenschein nehmen“, schlug Werner vor, Käthe erwartungsvoll anblickend.

Diese zögerte mit der Antwort.

„Ich weiß nicht — finden Sie es nicht hübscher, dieses träumerische Gingleiten über das Wasser?“

„Wir wollen auch nur in Eile den Aussichtspunkt besteigen und uns sofort wieder ans Träumen machen, gnädiges Fräulein“, — er blies in die Hände — „Sie werden Ihrem Sklaven mal einige Minuten des Ausruhens gönnen? Oder kennt Ihr Herz kein Erbarmen?“

Käthe steuerte auf die Insel zu. Es war nichts zu machen. Sie wollte ihn aber nicht zu Worte kommen lassen, bis die gefährliche Stimmung vorüber war.

Schroffe Felsklippen umsäumten die Insel bis auf eine einzige offene Stelle, wo das Ufer flach und sandig verlief. Sie lenkten das Boot dorthin. Werner stieß die Ruderstange in den weichen Boden und schlang sich ans Land. Käthe zauderte; der Sprung war etwas weit und der Sand nah.

„Sie müssen sich helfen lassen, gnädiges Fräulein“, sagte Werner kurz. Ehe sie es sich versah, hatte er sie um die Taille gefaßt und stellte sie neben sich auf den Boden. Es war nur ein Moment, und doch war beiden das Blut zu Kopf geschossen und ihre Herzen klopfen.

(Fortsetzung folgt.)

Seiden-Haus **M. Marchand,**
36 Langgasse 36.

Morgen
Schluss
des Ausverkaufs.

Zeichnung auf Mark 50 Millionen
3½ % Bayrische Staatsanleihen
à 101.65 %.

Anmeldungen, welche wir **kostenfrei** besorgen, erbitten wir uns **bis spätestens Samstag, den 14. cr.**

Marcus Berlé & Cie.

Bur gest. Kenntnissnahme.

Die anlässlich unserer diesjährigen Inventur im Preise ermäßigten Waaren sind in unseren Schaufenstern Langgasse, Ecke Goldgasse, mit den jetzigen Ausnahmepreisen zum Verkaufe ausgelegt und werden bereitwilligst aus den Fenstern heraus verkauft. Auswahlen werden von diesen Paaren nicht versandt. Es kommen während dieser Ausnahmetage unsere seit Jahren bewährten extrastarken Schultiefel zu folgenden Preisen zum Verkauf: Größen 25 und 26 für Mk. 2.50, Größen 27, 28, 29 und 30 für Mk. 2.95, Größen 31, 32, 33, 34 und 35 für Mk. 3.50. Fett & Co.'s Schuhwarenhaus Union, Langgasse 38, Ecke Goldgasse.

Neue Zusammenstellung!derjenigen Artikel,
die**Freitags**

bei

Guggenheim & Marx,14 Marktstraße 14,
am Schloßplatz,

jedes Stück für 1 Mark,

verkauft werden.

Jedes Stück 1 Mark!**Jeder Artikel 1 Mark!****Nur heute Freitag!****Elegante Cravatten,**moderne Facons, 3 St. 1 Mr.
Leinene Kragen 1/2 D. 1 "
Manfchetten, Leinen, 2 Paar 1 "
Vorhemden 3 Stück 1 "
Leinene Hemden-Einsätze 2 Stück 1 "
Reinwollene schwarze Strümpfe Paar 1 "Confirmanten-Gürtel Stück 1 "
Dollene Knaben-Höschen Stück 1 "
Taschentücher, weiß oder farbig, 1/2 D. 1 "Weiße Strickwolle 3 Stränge 1 "
Weiße Nacht-Jacken Stück 1 "
Bunte Nacht-Jacken Stück 1 "
Weiße oder bunte Damen-Hosen Stück 1 "

Weiße oder bunte Damen-Hemden Stück 1 "

Auslands-Röcke Stück 1 "

Kinder-Hemden, weiß oder farbig, 2 Stück 1 "

Kinder-Hosen, farbig oder weiß, 2 Paar 1 "

Erstlings-Hemden 3 Stück 1 "
" " " 6 " 1 "

Bäcker in feiner Verarbeitung 6 Stück 1 "

Einschlag-Decken 2 " 1 "
Sädel-Kommode-Decken Stück 1 "

Tischläufer, Parade-Sandtücher 2 Stück 1 "

Kinder-Schürzen 3 " 1 "

Hand-Schürzen, extra weit, Stück 1 "

Schwarze Schürzen Stück 1 "

Weiße Schürzen 1 " 1 "

Kaffee- und Kommode-Decken 1 " 1 "

Soden 3 Paar 1 "

Blaue Küchen-Schürzen 3 Meter 1 "

Sandtücher für die Küche 1/2 D. 1 "

Weiße Rissen, in Waare, 3 x gebogt, Stück 1 "

Hosenträger, extra stark, Paar 1 "

Schwerm-Lücher 5 Stück 1 "

Blouse-Stoffe, imit. Wäsche, 3 Meter 1 "

Räucher-Stoffe 5 Meter 1 "

Hemden-Stoffe 3 Meter 1 "

Federleinen-Atlas-Barchent zu Rissen 1,6 1 "

Federn 1 Pfd. 1 "

1 Parthie reinwollener Kleiderstoffe jeder Meter 1 "

1 Parth. schwarz. Alpaca " 1 "

1 Parthie Gauduche zu Bett-

tüchern, 160 cm breit,

jeder Meter 1 Mr.

1 großer Posten extra schwerer Bett-

Damaste, weiß und türkis-

roth, 130 breit,

jeder Meter 1 Mr.

1 großer Posten farb. Tischzeuge

zu Restaurationszwecken, 120-130 br.,

jeder Meter 1 Mr.

1 großer Posten in Federleinen, 130 breit,

uni roth, jeder Meter 1 Mr.

1 großer Posten Matratzendrell, 120 breit,

jeder Meter 1 Mr.

1 riesenposten Moiré

in schwarz und allen Mode-Farben, zu

Unterdecken,

jeder Meter 1 Mr.

Diese ganz außergewöhnl. billigen

Preise sind nur für heute

Freitag gültig!

Kontore:
Langgasse 27.

Druckarbeiten 
Neuen Kunstrichtung

Im Charakter der liefert in jeder Ausführung die
L. Schellenberg'sche
Hof-Buchdruckerei
Wiesbaden.

Reiches Ziermaterial in allen Stylarten.
Künstlerische Original-Entwürfe.

Telephon 52.

Restaurant „Zauberflöte“
Neugasse 7.

Empfehle das allgemein beliebte, vorzügliche

Bier aus der Staatsbrauerei

Weihenstephan, München,

auch in Flaschen und Gebinden, sowie helles u.

dunkles Export aus der Brauerei Felsen-

keller hier. 770

Achtungsvoll

W. Frohn.

Dr. Oetker's

Backpulver 10 Pf.
Vanillin-Zucker 10 Pf.
Pudding-Pulver 10 Pf.

Millionenfach bewährte
Rezepte gratis von den
besten Colonialwaren- u.
Drogen-Geschäften jeder
Stadt. F 188

Vertreter:
Carl Dittmann,
Wiesbaden, Wilhelmstr. 4.

Aepfel, verschiedene Sorten, 10 Pfd.
von 70 Pf. an zu haben
Sebanstraße 3.**Saat-Kartoffeln,**
Frühroße, Pausen Zuli, mago. bonum.
gelbe englische, Pläuschken kumpf- und
centnerweise billigst.
Otto Unkelbach, Tel. 2784.,
Schwalbacherstraße 71**Große Parthie**
Strohhüte

werden zu 25, 50 u. 75 Pf. v. Stück ausverkauft.

L. Nothnagel,

Gr. Burasstraße 16.

Cigaretten. Jede Albrecht's Cigaretten.

u. Crank'sche Cigaretten.

Wegen Aufgabe des Geschäfts gebe

sämmliche Cigaretten z. Einkaufspreis ab.

770

**feinste Pflanzenbutter.**

Preis pro Pfund 70 Pf.

Zu jedem Pfund Palmin erhält der Käufer

ein Serienbild. 15960 F) F 10

Großer Eier-Abschlag!

Preisliche schwere Eier per St. 5, 5 1/2 u. 6 Pf.,

im 100 Stück.

F. Müller, Nerostraße 23. Telefon 2730.**50 frische Trink-Eier**

sind per Woche direct von einem Geflügelzüchter

auf d. Lande abzugeben. Näh. i. Tagbl.-Berl. O

Ihre heut erfolgte Vermählung zeigen ergehenst an

Oberleutnant Laffert

und Frau Charlotte, geb. Böhm.

(Sept. 1053 3) F 127

Berlin, 12. März 1903.

Beerdigungs-
Institut
Gebr. Neugebauer,
Telephon 411,
8 Mauritiusstraße 8.

Großes Lager in allen Arten
von Holz- und Metall-Särgen,
sowie compl. Ausstattungen zu
recht billigen Preisen. 762

Familien-Nachrichten

Zur Vereinfachung des geschäftlichen
Verkehrs bitten wir unsere geehrten
Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik
uns zu überweisenden Anzeigen bei
Aufgabe gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Statt jeder besonderen Anzeige.
Robert Menz
Caroline Menz
geb. Hanzo
Vermählte.

Traben, im März 1903.

Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 122. Abend-Ausgabe.

Freitag, den 13. März.

51. Jahrgang. 1903.

Morgen Samstag, von Vormittags 8 Uhr ab, wird das bei der Unterjagd, minderwertig befundene Fleisch dreier Kühe zu 35 Pf., 30 und 25 Pf. das Pfund unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft. Im Wiederverkauf (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter und Wirthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.
Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Jagd-Verpachtung.

Donnerstag, den 26. März d. J.,
Nachmittags 2 Uhr, wird die hiesige **Jagd** (2190 Morgen Feld und 1490 Morgen Wald), zusammen 3680 Morgen umfassend, vom 1. August d. J. ab auf weitere 9 Jahre auf hiesiger Bürgermeisterei öffentlich verpachtet.

Bemerkung wird, daß das Jagdrevier von Bahnstation Hohenfels aus in 5 Minuten zu erreichen ist. F 316

Rahenelubogen, den 11. März 1903.
Der Bürgermeister.
Stauch.

Jagd-Verpachtung.

Mittwoch, den 1. April d. J.,
Nachmittags 1 Uhr, wird die **Feld- und Waldjagd** in der Gemarkung **Dörsdorf**, circa 2000 Morgen groß, beginnend am 10. August d. J., auf weitere 9 Jahre im Gemeindezimmer dahier öffentlich verpachtet.

Das Jagdrevier ist 2 Kilometer von der Bahnstation **Nüdershausen** entfernt. F 316
Dörsdorf, den 9. März 1903.

Der Bürgermeister.
Wirth.

Evangelischer Arbeiter-Verein.

Samstag, den 15. d. M.

Familienausflug nach Hambach

Gasthaus „Zum Taunus“.
Abmarsch **Nachmittags 2 1/2 Uhr** vom Kurhausplatz. Hierzu laden wir sämtliche Mitglieder, deren Angehörige, sowie Freunde und Bekannte des Vereins freundlichst ein.

Der Vorstand.

Portièren-Garnituren, Gallerien, Rosetten etc.,

größte Auswahl, billigst. 735

Fr. Kappler,

Telephon 2297. Michelsberg 30.

Bei jeder Witterung macht

Albion

die Hände blendend weiß.

Recht à Flacon 60 Pf. in
Apotheker **Blum's Flora-Drogerie,**
Große Burgtorstr. 5.

Künstl. Blumen u. Palmen,

Zweige für Spiegel und Bilder, Modes-
blumen in gr. Auswahl billigst.

B. V. Santen, Langgasse 4, 1. St.

Parsifal-Concert.

Morgen Samstag Abend 9 Uhr, Friedrichstrasse 27: Probe für die Herren.
Franz Mannstaedt. F 481

Westfaelische Bankkommandite Ohm, Hernekamp & Co.

Kommanditgesellschaft auf Aktien.

Die Kommanditisten unserer Gesellschaft werden hierdurch zu der am 4. April 1903, **Nachmittags 5 Uhr, im Hotel „Zum Römischen Kaiser“ zu Dortmund** stattfindenden **vierten ordentlichen Generalversammlung** eingeladen.

Tagesordnung:

1. Vorlegung des Geschäftsberichtes der persönlich haftenden Gesellschafter und des Aufsichtsrathes pro 1902 nebst Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung.
2. Beschlußfassung über die Verwendung des Reingewinnes und Ertheilung der Entlohnung.
3. Abänderung Art. 33 und 47 des Statuts betr. die Gewinnbetheiligung des Aufsichtsrathes und der persönlich haftenden Gesellschafter.
4. Wahlen zum Aufsichtsrath.

Unter Hinweis auf Art. 38 des Gesellschaftsstatutes machen wir darauf aufmerksam, daß zur Theilnahme und Beschlußfassung an der Generalversammlung und Stimmabgabe nur diejenigen Kommanditisten berechtigt sind, welche ihre Aktien spätestens bis zum 31. März d. J. Abends 6 Uhr, entweder bei einer unserer Filialen in **Dortmund, Münster i. W., Emden, Gelsenkirchen** und **Börde**, oder bei den Herren **Abel & Co. in Berlin**, bei der **Berliner Bank-Kommandite Lackner & Co. in Wiesbaden**, bei Herrn **Gottfried Herzfeld in Hannover**, bei Herrn **N. Blumenfeld in Cöln**, oder bei einem deutschen Notar hinterlegt haben.

Dortmund, 8. März 1903.

Die persönlich haftenden Gesellschafter.
Julius Ohm. Robert Laue.

Eine grosse Parthie einzelner Fenster Gardinen

in crème und weiss,

sowie Restparthien von 2 und 3 Fenstern

empfehlen zu bedeutend herabgesetzten Preisen 787

H. W. Erkel, 54. Wilhelmstrasse 54.

Beste Waare, billigste Preise!

ff. Salatöl per Schoppen von 35 Pf. an.	Datteln, feinste Marke, per Pfd. 25 Pf.
Schmalz, gar. rein, per Pfd. 58 Pf.	Feigen, „ „ „ 25
Magarine, feinste Marke, „ 75	Neue Maiss-Kartoffeln per Pfd. 11 Pf.,
Äpfel, „ „ „ 50-55	bei 10 Pfd. 10 Pf.
Ringäpfel, „ „ „ 35-45	Schwedisch Feuerzeug per Paquet 7 Pf.,
Pfirsiche, „ „ „ 40	10 Paquet 65 Pf.

empfehlen

Erstes Frankfurter Consumhaus,

Wellstrasse 30.

Rheinischer Hof, Biebrich a. Rh.,

empfehlen geehrten Vereinen und Gesellschaften seine vollständig neu renovirten Lokalitäten. F 164

Gute Küche, reine Weine (Glasauschank), Bier direct vom Faß.

Biebrich a. Rh.

Stephan Gürgen.

Conserven-Räumungs-Verkauf.

	2-Pfd.-Dose	1-Pfd.
Erbsen, Kaiserschoten	1.50	—80
„ feinste junge	1.30	—70
„ feine junge	—95	—50
„ mittelfeine	—70	—40
„ junge	—60	—35
„ mittel	—50	—30
Ia Schnittbohnen, faserfrei	—40	—35
do.	—45	—30
do. mitt. Qual.	—40	—25
do.	—35	—
Ia Erbsen und Carotten	1.—	—55
Ia Wachsbohnen ohne Fasern	—50	—35
Ia Brechbohnen	—50	—35
Ia Princessbohnen, mittel	—75	—45
Ia „ „ „ feinste	1.—	—60
Ia dicke Bohnen	1.—	—60
Ia Flageolet, fein	1.—	—60
Ia Pariser Carotten	—75	—45
Ia Teltower Rüben	1.—	—55
Bruchspargel m. Köpfen	—80	—
Ia Bruchspargel m. Köpfen	—90	—55
Ia „ extrastark	1.10	—60
Stangenspargel, mitteldick	1.50	—85
do. starker	1.80	1.—
do. extrastark	2.—	1.10
Feinst. gem. Gemüse	1.—	—55
Leipziger Allerlei	—90	—45
Kohlrabi in Scheiben	—50	—25
Tomaten, ganz	—90	—50
„ „ „ „	—90	—55
1/4-Ko.-Dose	—35	—
Pfifferlinge	—85	—45
Steinpilze, geschält	1.60	—85
Morcheln 1/4-Ko.-Dose 55 Pf.	1.40	—80
Champignons, I. Wahl	1.60	—90
1/4 B. — 60, 1/2 B. — 40		
Champignons, II. Wahl	1.25	—70
1/4 B. — 40		
Ananas, echte Bahama	1.60	—85
Aprikosen 1/2 Frucht	1.30	—75
Birnen, weisse Bergamotte	1.10	—
Erdbeeren, grosse Ananas	1.50	—90
Heidelbeeren	—75	—
Kirschen ohne Steine, Weichsel	—	—75
Melange (gemischte Früchte)	1.45	—80
Mirabellen	—75	—50
Kaiser-Pflaumen ohne St.	—75	—
Pfirsiche, halbe, geschält	1.70	—90
Reineclauden	—85	—55
Preisselbeeren 5-Ko.-Dose 4.25	1.10	—60
Aprikosen- und Erdbeer-		
Marmelade 1/2-Ko.-Topf	—	—75
Rundmorcheln, getrocknet, 1/2 Ko. Mk.	2.40	
Steinpilze	2.40	

Wilh. Heinr. Birck,

Bezirke-Fernsprecher No. 216. 600

Jedermann, der probirt, ist entzückt v. meiner süßen

Crème-Butter.

Maisch Nachf., Wolfersheimstr., Marktstr. 23.

Schönes weisses Kalbfleisch

zu 60, 70, 80 und 90 Pf. pro Pfd. 494

biete ich bsp. an. **Jacob Ulrich, Metzger,**
Friedrichstraße 11.

Nass. Geflügelzucht.

Täglich frische

Eier.

Bestellungen: Arndtstrasse 8, Parterre rechts

Fremden-Verzeichnis vom 13. März 1903.

Hotel Bender. Stein, Rechn.-Rat, Berlin. Schwarzer Bock. Westerburger, Fr. m. Tochter, L.-Schwalbach. Pekschien, Architekt, Riga. Walter, Kfm., Riga. Haartmann, Tammerfors. Dahlheim. Wortmann, Maler, Düsseldorf. Deutsches Haus. Rothschild, Kfm., Kreuznach. Levi, Kfm., Gießen. Meixner, Fr., Mainz. Kaiser, Fr., Frankfurt. Tolkemisch, Kfm., Biebrich. Moller, Kfm. m. Fr., Köln. Weigand, Kfm., Koblenz. Dietenmühle. Krieger, Kfm., London. Siegmund, Leut., Hannover. Einhorn. Nordheim, Kfm., Hannover. Renn, Kfm., Darmstadt. Krug, Kfm., Wustensiedersdorf. Simons, Kfm., Köln. Häusler, Kfm., Augsburg. Pollak, Kfm., Freiburg. Eisenbahn-Hotel. Meyne, Kfm., Rotterdam. Levy, Kfm., Berlin. Prinz, Kfm., Haag.	Cullmann, Kfm., Köln. Steinbach, Kfm., Frankfurt. Erbprinz. Weckner, Kfm., Erfurt. Rath, Kfm. m. Fr., Nürnberg. Schulmerich, Stud. jur., Gießen. Keiper, Struth. Hotel Fuhr. Schaum, Dr., Marburg. Grüner Wald. Augustin, Kfm., Dresden. Melhaus, Kfm., Berlin. Strauß, Kfm., Köln. Haußer, Kfm., Kandel. Weinert, Kfm., Emmerich. Baum, Kfm., Weiburg. Pörnberg, Kfm., Köln. Kratz, Kommerz.-Rat, Gießen. Kratz, Oberarzt, Oppenheim. Bayer, Dr., Aachen. Schönhainz, Kfm., Düsseldorf. Overhoff, Kfm., Trarbach. van Möller Serolten, Kfm., Wesel. Dreyfuß, Kfm., Weiburg. Slatohlaweck, Kanzleirat, Berlin. Pries, Kfm., Straßburg. Jänisch, Kfm., Berlin. Süß, Kfm., Darmstadt. Hickl, Kfm., Göttingen. van Oepen, Kfm., Frankfurt.	Rosenthal, Kfm., Hamburg. Fülle, Kfm., Barmen. Mayer, Kfm., Köln. Happel. Rock, Kfm., Magdeburg. Salzer, Sekretär m. Fr., Berlin. Imhof, Kfm., Krefeld. Vier Jahreszeiten. Gyorgya, Konsul, Berlin. Pietringa, Fr., Mailand. Kaiserhof. Roth, London. Spinner, m. Fam., Manchester. Karpen. Weiland, Kfm., Bayreuth. Bohm, Fabrikant, Straßburg. Baum, Ingen., Bochum. Kölnischer Hof. v. Bitter, Excell., Wirkl. Geh. Rat, Dr., Berlin. Goldenes Kreuz. Gehre, Kfm., Berlin. Kurhaus Lindenhof. Lütiges, Fabrikbesitzer, Solingen. Neuhau, Fr., Solingen. Dautzenberger, Fr., Dortmund. Metropole u. Monopol. Perino, Köln. Deter, m. Fr., Breslau. Deter, Fr., Breslau. Baumbach, Leipzig. Abel, Berlin.	Dannenbaum, Ref., Dr. jur., Berlin. v. Bergen, Fr., Frankfurt. Beckmann, Kgl. Landrat, Dr., Usingen. Guradze, Rittmeister a. D. m. Fr., Westend. Gumpel, Berlin. Levy, Paris. Wenshoff, Bochum. Hotel Nassau. v. Hooschinsky, Kaiserl. Russ. Wirkl. Staatsrat m. Fr. u. Bed., Rußland. Wolkonsky, Fürst, Rußland. Niedick, Rentl., Lobberich. Hansson, Ingen., Gothenburg. Küster, Kfm., Hannover. Ricker, Mannheim. Nonnenhof. Mürrie, Kfm., Berlin. Krauß, Kfm., Ilmenau. Janßen, Kfm., Leipzig. Schmeinitzky, Kfm., Köln. Scholl, Kfm., Erlangen. Kurtzschmidt, Techniker, Düsseldorf. Wolff, Kfm., Frankfurt. Wolff, Kfm., Efenkoben. Valel, Kfm., Paris. Promenade-Hotel. Beuther, Rittergutsbes., Golenzin. Klein-Hoff, Fr. Rent. m. Bed., Frankfurt.	Quisisana. v. Hülsen, Kammerherr S. M. d. Kaisers m. Bed., Berlin. Stieber, Baumeister m. Fr., Berlin. Reichspost. Kwiel, Kfm., Mannheim. Niessen, 2 Hrn. Kfite, Hamburg. Offenstadt, Fürh. Rhein-Hotel. Kraft, Dr. med., Berlin. Ostendorf, Reg.-Baum., Düsseldorf. Goslar, Kfm., Siegen. Hotel Rios. v. Dineklage, Offizier, Cassel. Homburger, Fr., Winterthur. Wittrich, Kfm., K
--	--	---	---	--

Tanzschüler

des Herrn

G. Diehl (Sonnenberg).

Sonntag, den 15. März (bei j. Bitterung):

Ausflug

nach Erbenheim, Saalbau z. Löwen, wozu unsere Eltern und Angehörige, die älteren Schüler, sowie sämtliche Schüler des G. Diehl, Wiesbaden, und deren Angehörige höflichst eingeladen sind.

Abfahrt 2.45 m. d. S. L. B., d. nächste Zug 4.45. Dieser Ausflug bei Bier.



1 Mk. kostet eine neue Feder in Taschenuhr, Reinen 1.50, Glas 30 Pf. etc. Goldreparatur und Neuverfertigung!

Conformanten-Uhren von 9 Mk. an mit 3 Jahren schriftl. Garantie! Juwelen, Goldwaaren.

Ausverkauf in Musikwerken, Zithern, La-Orgeln u. Barometern wegen gänzl. Aufgabe dieser Artikel!

Emil Melchior, Uhrmacher u. Goldarbeiter, Räderstr. 41, direkt an der Taunusstr.

Großer Preisabschlag!

Prima Vollhähne à St. 5 Pf., 10 St. 45 Pf.
Prima Rollhühner à 6 Pf., 10 St. 55 Pf.
Prima Speisefett pro Pfd. 50 Pf.
Schmalz pro Pfd. 65 Pf.
Dauermaroni pro Pfd. 16 Pf.
Feinstes Salatöl pro St. 40 und 50 Pf.
Rüböl Sch. 30 Pf., Petroleum pro Pfd. 16 Pf.
Spiritus pro Pfd. 25 Pf.
Brennöl pro St. 35 Pf.
Soda 3 Pfd. 10 Pf.
Schmierseife 10 Pfd. M. 1.70 und 1.80.
Prima Kernseife 10 Pfd. M. 2.30 und 2.40.
Prima Seifenpulver à St. 6, 8, 10 u. 14 Pf.
Schneeflocken à St. 12, 15, 20, 25 und 30 Pf.
Rudeln pro Pfd. 23, 24 und 28 Pf.
Sausm. Rudeln pro Pfd. 30 Pf.
Gem. Obst pro Pfd. 25, 30 und 40 Pf.
Pflaumen pro Pfd. 25, 30, 35 Pf.
Schw. Feuerzeug 10 Packete 70 Pf.
Gr. Schachtel Wachs No. 16, 3 St. 22 Pf.
Ringäpfel pro Pfd. 45 Pf.
Knoorr's Ockermehl à Pfd. 42 Pf.

Gelee! Marmelade! Krant!
pro Pfd. 18, 22, 25, 28, 35 u. 40 Pf. Sämtliche Sorten sind in Kochtöpfen, Schüsseln, Vorratbehältern zu haben.

Kaffee! Kaffee! Kaffee!
in nur andererseits, reinnehmender Waare pro Pfd. 80 Pf., M. 1.—, 1.20, 1.40, 1.60 und 1.80.

Wiesbadener Consumhalle,
Mörkhstraße 16,
Jahnstraße 2 und Dohheimerstraße 21.
Telefon 2957, 2958, 2981.

Berliner

Getreide-Kümmel

1/2 St. M. 1.25.

Thüringer Aromatique

1/2 St. M. 1.—.

J. M. Roth Neff.,

Kaffees

in unübertroffenen Qualitäten, gar. reinnehmend u. sehr kräftig, per Pfd. von 80 Pf. an. Wache besonders auf meine Specialmischung per Pfd. 1.20 M. aufmerksam, die selbst den größten Feinschmecker zufriedenstellen dürfte.

Erstes Frankfurter Consumhaus,
Weilrichstraße 30.

Wein-Restaurant Kirchgasse 13.

Morgen **Wokelsuppe,**
wogu freundlichst einladet
G. Kestler.

Putzt mit



alle Metalle
blitzblank

Flüssig in Flaschen
à 15, 30 und 50 Pfg.
Überall zu haben

Garantirt ohne Säure, Fabr.: Siegel & Co.,
Köln. Vertr.: Adolf Klingsohn Wwe. F127

Allgemeiner Vorschuss- u. Sparkassen-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Die diesjährige

Ordentliche General-Versammlung

findet **Montag, den 23. d. M., Abends 8 1/2 Uhr,** im Gartensaale des Restaurants „Friedrichshof“, Friedrichstraße 35, statt, wozu wir unsere geehrten Mitglieder hiermit einladen.

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 1902.
2. Bericht des Aufsichtsrathes über die Prüfung der Jahresrechnung für 1902.
3. Entlastung des Vorstandes für die 1902er Rechnung.
4. Beschlussfassung über die Vertheilung des Reingewinnes und Festsetzung der Dividende für 1902.
5. Erneute Festsetzung des Höchstbetrages der den Verein belastenden Anleihen und Spareinlagen.
6. Beschlussfassung über Regelung der Gehalte der Vorstandsmitglieder.
7. Neuwahl von vier Aufsichtsrathsmitgliedern an Stelle der statutengemäß ausscheidenden Herren: Schreinermeister **Karl Blumer**, Kaufmann **Wilhelm Reitz**, Redacteur **Carl Rötherdt**, Architekt **Albert Wolff**.

Die Jahresrechnung für 1902 liegt von heute ab bis einschließlich den 23. d. M. in unseren Geschäftsräumen, Mauritiusstraße 5, den Mitgliedern zur Einsicht offen. F385
Wiesbaden, den 12. März 1903.

Der Aufsichtsrath des

Allgemeinen Vorschuss- u. Sparkassen-Vereins zu Wiesbaden

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Albert Wolff, Vorsitzender.

Zeichnungen auf die neue

3 1/2 % Bayerische Staatsanleihe

nehmen wir bis zum 16. März, Vorm., zum Ausgabepreise von **101.65** provisionsfrei entgegen.

Nassauische Bank Act.-Ges.,

Wilhelmstr. 16, 1.

Salvator in Flaschen

nur zu haben bei

König, Herrnmühlgasse 7.

Tüchtige Verkäuferin, sowie ein Lehrmädchen gesucht.

C. F. W. Schwanke (Lebensmittel- u. Weinconsum), Wiesbaden, Schwalbacherstr. 43.

Glanzfärbungen

Diamantfärbungen 30 Pf.
Fuchsbodenfärbungen 60 Pf.
Farbenconsum Grabenstraße 30, 464

Prima

Pferdefleisch



empfiehlt
M. Drese, 30, Schützstraße 30.
Telephon 2612.

Berfel

d. großen weißen Edelrasse

zu verkaufen **Raff. Geflügelzucht.**
Näh. Rindstraße 8, W. rechts.

Villa in Coburg (9 Zimmer und Boden), gesunde Höhenlage, m. gr. Garten, Veränderung halber unter günst. Bedingungen für 88,000 M. zu verkaufen. Offerten unt. **N. 252** beförd. die Exp. der Coburger Zeitung in Coburg. F195

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß entschlief gestern Abend nach längerem Leiden meine heißgeliebte Frau, unsere liebe gute Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Grau Johanna Güttler,

geborene Herrmann,

im 32. Lebensjahre.

Um stilles Beileid bitten

Die tiefgebeugten Hinterbliebenen:

Karl Güttler nebst Kindern.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 15. März, Vormittags 9 1/2 Uhr, vom Sterbehause, Dohheimerstraße 69, aus statt.

Für die Beweise herzlicher Theilnahme an dem uns betroffenen schweren Verluste sagen wir hiermit unsern innigsten Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Sophie Berger.

Wiesbaden, im März 1903.



Heute wird ein

junges Pferd

pr. Qualität ausgehauen.

Neue Pferdemeßgerei,

H. Al. Schwalbacherstr. 8.

Erst-Gier tägl. einige v. Priv. abgegeben.
Näheres im Tagbl.-Verlag. Am

Meine Wohnung verlegt ich von Rhein-
strasse 62 nach

Adolfsallee 49, Parterre.

Dr. med. H. Fischer, prakt. Arzt.
Telephon No. 2548.

Berl. Wilhelminenstr. 26,

Bau Hülten Schmidt,

kann unentgeltlich Boden angefahren werden. Näheres Architekt F. M. Fabry, Wilhelmstraße 5, Part.

Kleider

werden u. Garantie angef. Hellmündstraße 42, 1.

Tücht. Gärtner empfiehlt i. in Gartenarbeiten. **Bensberg, Rörbstraße 12.**

Alle Schreinerarb., Polir., Mattir. u. Böden, f. m. Renan. v. Möb. m. g. u. b. ausgef. B. Lang, Sch. Felenstr. 14. B. 1. Apr. Hellmündstr. 28.

Gartenarbeit wird gut u. billig ausgeführt. **Wehner, Gärtner, Römerberg 29.**

Reichthümer, ganze Ausstattungen, werden bestens ausgeführt Hellmündstraße 42, 1.

Zum Unterhalten von Gärten halte ich mich bestens empfohlen. **J. Ernst, Kapellenstraße 1.**

Wer erheilt

Cello-Unterricht?

Offerten unter **N. 220** an den Tagbl.-Verlag. 5000—6000 M. 1. Hyp., 60% der Tage, auf prima Obj. gel. Offerten unter **N. 223** an den Tagbl.-Verlag.

Für e. Unternehmen gel. per fol. 3—500 M. zu leih. Silberb. u. Zinsl., ev. f. Herr od. Dame beim. Angeb. erb. u. **N. 222** a. d. Tagbl.-Verl.

Gangbare Wirtschaft zu mieten gesucht. Offerten an **Karl Müller, Eidenbogensasse 8.**

Halt neuer pol. Ausgichtsfisch, gut erhalt. Kinderwagen und ein Blumentisch billig zu verkaufen Al. Burgstraße 10, Freilichtladen.

G. erb. Rahmstr. 3. v. Hellmündstr. 21, 1.

Gebr. Glajchen, Krüge

und dergl. kauft **L. Kranz, Schachtstraße 3, 2.**

Wilhelminenstr. 2 ist die 2. Et. p. 1. April, 5 elea. Zim. m. 2 Balk., Küche, Speisek., 2 Manf., 2 Keller, an feine Herrsch. auf dauernd zu verm.

Näh. 3. Et. **Wilhelminenstr. 2** eleg. Hochb. v. fol. a. April, best. a. 5 J., R. Speisek., 2 Manf., 2 Kell., auf dauernd zu v. Näh. 3. Et.

Möbl. Zimmer mit f. G. zu verm. **Hausbrunnstr. 3, 1 St. 1.**

Junges ordentliches Kaufmädchen gesucht, **Carola Schmidt, Bärenstraße 7, 3.**

Tüchtiges Mädchen mit besten Zeugnissen sucht zum 1. Mai Stellung in Wiesbaden.

Bernhard von Thunen, F63

Stellungsvermittler, Caffel, Ottostraße 14.

Ein tüchtiger Schuhmacherges. f. i. gesucht. 24 M. Wochenlohn. Schnellsohlerei **Gebr. Bayer, Weißbühl**

Alt-Nassau

Blätter für nassauische Geschichte und Kultur- und Geschichte

No. 3. Freibeilage zum Wiesbadener Tagblatt. 1903.

Kultur- und ortsgeschichtliche Skizzen aus dem Ländchen.

Eigener Aufsatz für „Alt-Nassau“ von Th. Schüler.

XIII.

Sagenumspinnen und zu vielfachen Vermutungen Anlaß gebend, ist auch jener „Kassern“. Er scheint in der Fehde, die zwischen den Eppsteinern und dem Grafen Adolf von Nassau um das Landgericht Wechtildshausen „und den Hof Kassehorn oder Kassern“ entbrannte, 1418 aber von Kurmainz, Kurtrier und Kurpfalz beigelegt wurde, ausgegangen zu sein. Noch 1374 fungiert ein „Conrad uf dem Casern“ vor dem Schöffengericht in Langenhain als Zeuge gelegentlich der Verzichtleistung des Knappen Johann Wackbach auf domstiftische Lehngüter. Im Jahre 1418 belehnte König Sigismund von neuem den Grafen Adolf von Nassau und 1442 auch Friedrich III. dessen Sohn Johann mit Wechtildshausen, „dem Berg Kassehorn bzw. Kassehorn und seinen Zugehörungen“. Unter Hessen wurden die über 300 Morgen großen Wüstungen des Kassern von der Gemeinde Diedenbergen gegen eine Jahresabgabe von 3 fl. als Viehtrieb benutzt, bis 1693 der Amtmann v. Versner ihren Wiederanbau in Vorschlag brachte. Nach Erbauung der nötigen Unterfunktiräume setzte die landgräfliche Regierung einen Gesselfhofmann (erst Johann Mohrmann, dann Johann Rauschenbach) dahin, der gegen eine Jahresvergütung von 60 fl. an Geld, 2 Schweinen, einigen Maltern Frucht, etwas Salz und 3 Pfd. Öl die Wüsteneien aufzuräumen und zu besamen begann und 1697 einen Ertrag von 39 Malter Korn und 72 Malter Hafer erzielte. Jetzt erst erkannte die Gemeinde, wie unentbehrlich ihr der Distrikt als Weide war, weshalb sie gegen Zahlung eines Erbkaufschillings von 1000 Rthr. (1500 fl.) und einer Jahresabgabe von 40 Mltr. Frucht seine Erbleihe erwirkte. Dieses Erbpachtverhältnis bestand noch, als im Jahre 1803 nassauische Beamte den Ursprung des Namens „Kassern, Kessern, Cässern oder Gesselfthorn“ auf „Kaiserhof“ zurückzuführen suchten, während „Gesselfthorn“ oder Kesselturm wohl eher auf einen an der Steinstraße vorgeschoben gewesenen runden Wachturm vor dem Römertafel Hofheim hinzudeuten scheint.

Eine wichtige Rolle spielte der Kassern auch in den Grenz- und Geleitsdifferenzen zwischen Hessen und Kurmainz, das die über den Kassern nach Hofheim führende Steinstraße als die alte Geleitsstraße bezeichnete, während Hessen im 17. Jahrhundert behauptete, seine Geleitsrechte an dem vormals königsteinischen Marzheim vorüber bis zum Teufelsbusch kurz vor Kriftel seit Menschengedenken hergebracht und exerziert zu haben. Als zur Zeit der Frankfurter Frühjahrsmesse des Jahres 1671 die kurmainzischen Beamten von Höchst und Hofheim den Weg über Kriftel verlegen ließen, um die Handelsleute zu zwingen, ihren Weg über Hofheim zu nehmen, legte der Amtmann Rufft von Wallau auch im Hohlwege am Kassern ein Verbot an und hob Gräben diesseits des als Grenze geltenden Felspfades aus. Um Mitternacht vom 16. zum 17. April aber beseitigten Zimmerleute

und Arbeiter aus den kurmainzischen Orten unter dem Schutz von 200 Bewaffneten diese Hindernisse; der heftige Amtmann ließ sie von neuem herstellen und durch 15 Mann vom Ausschuß bewachen, die sich in einer aus dem dreißigjährigen Kriege herrührenden verfallenen Schanze am Kassern festsetzten. Rufft stellte damals den naiven Antrag, die Bauern durch Soldaten aus Müffelsheim zu ersetzen, da diese sich nicht so leicht aus ihrer Schanze würden herausjagen lassen und wenn einer derselben erschossen werde, er leichter als ein Bauer zu ersetzen sei. Hessen beschwerte sich in Mainz über die geschehene Grenzviolation mit dem Anfügen, daß der Weg über Kriftel als Geleitsstraße schon gelegentlich der Kaiserwahl im Jahre 1658 benutzt worden sei und, weil näher, von Handelsleuten und den nach Wiesbaden und Schwalbach reisenden Kurgästen bevorzugt werde. Mainz replizierte, das sei ihm gleichgültig, es habe seine Geleitsstation in Hofheim und werde sich deren Einkünfte nicht schmälern lassen. Während der folgenden weitläufigen Auseinandersetzungen und Lokalbesichtigungen mochten die Reisenden zusehen, wie sie ihr Ziel erreichten.

Die beiderseitigen Rechtsfragen scheinen aber offene geblieben zu sein, denn gelegentlich der Kaiserwahl des Jahres 1711 wurden sie abermals aufgeworfen; wiederum wollte Mainz den Weg über den Kassern nach Hofheim erzwingen, nur um das von Hessen beanspruchte Geleitsrecht über die Grenze hinaus bis Kriftel nicht zugeben zu müssen. Der gewesene Schultheiß Mathias Meber wollte von seinem Vater Erbalb gehört haben: als er mit den übrigen Schultheißen unter dem Obersten Bimau von Müffelsheim 1658 befehligt worden, dem aus den Niederlanden zur Kaiserwahl nach Frankfurt reisenden Erzherzog Leopold von Österreich das Ehrengelände zu geben, hätten sie vor Marzheim die Mainzer in großer Zahl zu Pferd und zu Fuß versammelt und bereit gefunden, sich ihrem weiteren Vorrücken zu widersetzen. Unbekümmert um ihren Fank, sei der Erzherzog durch den Saufen hindurch gefahren „und fort gerennet“, so daß ihn die nachgaloppierenden Mainzer kaum hätten einholen können. — Es mochte ihm Ähnliches auf seiner Reise durch so vieler Herren Länder wiederholt vorgekommen sein! — 1711 erwartete man die Durchreise des Kurfürsten von Trier. Die Schultheißen und sonstigen Veritlenen waren beordert, in hohen Stiefeln, bewaffnet mit Hirschfänger bzw. Seitengewehr und Pistolen, und mit blauen Schabracken auf den Pferden zu erscheinen.

Diesseits des Kassern stand links des nach Langenhain führenden Weges auf dem Galgenberg, heute „Kanzel“ genannt, das Hochgericht, das 1650 bei dem Verlaufs des Wechtildshäuser Hofes von dort hierher verlegt worden war. Später verfallen, sollte es am Wege zwischen Diedenbergen und Dellenheim aufgerichtet werden, wurde aber zu Anfang

des 18. Jahrhunderts, anscheinend zum letzten Mal, an der alten Stelle erneuert.

Bis gegen Ende des 16. Jahrhunderts war das Einvernehmen der Diedenberger mit ihrer Nachbargemeinde Marzheim ein ungetrübtes geblieben. Vor Erwerbung der Herrschaft Eppstein durch Hessen war Diedenbergen sogar Kirchenfiliale von Marzheim; nach der Reformation wurde es umgekehrt, die Marzheimer besuchten die Kirche in Diedenbergen, wo 1557 Martin Fabri als evangelischer Geistlicher erwähnt*) und 1564 eine Bevölkerung von 54 Familien festgestellt wird. Als dann aber 1581 Marzheim mit der Herrschaft Königstein an Kurmainz fiel und dort 1583 der Gregorianische Kalender zur Annahme gelangte, während im Hessischen der Julianische bis 1700 Geltung behielt, kam es zu mancherlei Unzuträglichkeiten und Zwistigkeiten, die Kurmainz willkommenen Anlaß boten, die Marzheimer der katholischen Kirche in Hofheim zuzuführen. Durch den Ausfall der von Marzheim eingegangenen Pfarreinkünfte war man nach dem Tode des derzeitigen Pfarrers Johannes Claus gezwungen, den Kirchendienst dem Landdiakon und Schullehrer in Wallau (Theobald Pistor) zu übertragen, der 4 fl. 22 Al. 3 Pf. in Geld, 12 Malter Frucht und circa 7 Ohm Wein aus den Pfarrländereien und zehntpflichtigen Weingärten in Diedenbergen als Jahreseinkommen bezog. Das Patronatsrecht übten die Herren v. Wallenstein aus, die auch den Zehnten im Distrikt Garbach zu $\frac{7}{12}$ bezogen, während die Karthause und das Liebfrauenstift in Mainz je $\frac{2}{12}$ und die Herren v. Cronberg $\frac{1}{12}$ besaßen. Nach öfterem Besitzwechsel, in dem auch die v. Görz und die Bartheleti auftraten, befand sich zu Anfang des 19. Jahrhunderts der ganze Zehnte in den Händen der Landesherrschaft. In dem übrigen Teil der Gemarkung gehörte der Zehnte zu zwei Dritteln den Herren v. Schönborn, zu einem Drittel dem Stift Bleidenstadt; er war im Erbpacht der Gemeinde.

Um die Wende des 16. Jahrhunderts hatte Diedenbergen eine gewisse Bedeutung erlangt und war sowohl von dem herrschaftlichen Kellner Senning Seyler, der dort starb und 1603 in der Kirche einen Denkstein erhielt, als auch von dem Oberschultheißen für die umliegenden Orte Hans Kaspar von Eich als Wohnsitz gewählt worden. Nach der Gemeindecnung von 1603 erfreute man sich dort seit längerer Zeit einer öffentlichen Uhr, und Ausgaben für einen langen Schulstisch im Jahre 1605 lassen auf den Unterhalt einer Ortschule schließen; ihr stand der im Jahre 1586 als Glöckner von Nordenstadt gekommene Lehrer Ulrich Beilstein vor. 1619 wird Dietrich Kempf, ein Drechsler seines Zeichens, als Schulmeister genannt. In diesem Jahr raffte die „Pestilenz“ viele Einwohner dahin, so daß der Diakon Ambrosius Breidenbach zu Wallau als Seelsorger einen schweren Stand hatte, den in etwas zu erleichtern, sich die Gemeinde zur Anschaffung eines Mantels für ihn bereit fand.

Den Heimsuchungen im Beginn des dreißigjährigen Krieges schienen nach dem Einzuge der Schweden und dem Rückfall der Herrschaft Königstein an den Grafen v. Stolberg im Jahre 1631 sonnigere Tage folgen zu wollen, da der Superintendent von Gerau am 3. Juni 1634 an den in Langenschwalbach weilenden Landgrafen Georg schrieb: „Da jetzt die Königsteinische Unterthanen zu Marzheim zu dem wahren Wort Gottes wiederum große Lusten und gefallen tragen (wie sie denn angefangen, von sich selbst nach Diedenbergen zur Kirche zu gehen), hat des Herrn Grafen Hofprediger geschrieben, sein Herr sähe gern, daß seinen armen Unterthanen mit Verfündigung des reinen Wortes Gottes geholfen und alles in das alte ruhige Kirchenwesen wieder gebracht werde und wollte ihnen gern befehlen, nach Diedenbergen, wie vor Alters, in die Kirche zu gehen, wenn sein Landesherr damit zufrieden sei.“ Um so widerwärtiger war aber der Umschlag, als 1635, nach der für die evangelische Sache unglücklichen Schlacht bei Nördlingen, die Schweden abzogen, Mainz wieder Besitz von der Herrschaft Königstein ergriff und die ligistischen Truppen die Gegend plündernd durchstreiften. Diedenbergen ging dabei in Flammen auf,

„nur wenig Vau ausgenommen“, die Kirche wurde „erbärmlich verdorben“ und auch die Kirchenbücher gingen verloren, die erst von 1640 ab wieder geführt werden konnten.

Die Erhebungen der landgräflichen Regierung nach den Schreckensjahren 1635 und 1636, in denen Hunger und Krankheit die geringe Einwohnerschaft dezimierten und Gottesdienst und Schulunterricht gänzlich ausfielen, stellten in Diedenbergen 9 Hausgesesse, 2 Witwen und 7 Kinder fest. Man wollte sie der Kirche in Massenheim zuteilen, der dortige Geistliche Ludwig Sybelius hatte indessen wie seine übrigen Amtsbrüder die Gegend verlassen, weil die wenigen Bewohner (18 Hausgesesse, 1 Witwe und 3 Mägdlein) bei dem Daniederliegen des Feldbaues kaum für sich, geschweige zur Befolgung des Geistlichen die nötigen Naturalien aufbringen konnten. Und da auch das größtenteils abgebrannte Wallau mit 11 Mann, 4 Witwen und 5 Kindern ohne Pfarrer war, vereinigte man die drei Gemeinden mit Dessenheim, wo kurz zuvor Magnus Murns die Seelsorge übernommen hatte. In der ganzen Herrschaft wurden noch 103 junge Leute gefunden, „von denen die meisten der Schule entwachsen“; der einzige Lehrer in Massenheim war durch Krankheit dienstunfähig.

Erst der Friede brachte Wandel und führte eine Anzahl Versprengter der Heimat wieder zu, so daß im Februar 1656 zu Diedenbergen in 23 Häusern 26 Steuerpflichtige mit 1301 Morgen bebauten Landes gezählt wurden. 36 Wohnhäuser waren verfallen. Die Besitzenden wurden mit 5 Al., die Armen mit 4 Pf. pro Person und Monat eingeschätzt; vom Morgen Land waren 2 Albus abzugeben. Den größten Besitz hatten Franz Breiters Relikten, nämlich 123 Morgen, dann folgten Ewald Kleber sen. mit 113, Ludwig Jörg oder Georg mit 106, Johannes Pomarius in Sachsenhausen mit 104, Hans Weber mit 90, Seyfried Koch und Joh. Franz Weber mit je 80, Jakob Jacobi mit 76, Kaspar Haman und Adam Nieß je mit 64, Ewald Kleber jun. von Medenbach mit 60 Morgen zc.

Zur notdürftigen Wiederherstellung des Kirchleins, sowie zum Ankauf einer Glode steuerte der Eigentümer des vormals v. Geispigheimischen Adelshofes, der Gräflich oldenburgische Rat Philipp Kopf, 12 Reichstaler bei und erwarb sich dadurch einen Kirchenstuhl und einen Begräbnisplatz an der Kirche; die Abmachungen geschahen nach einem Kirchenbucheintrag im Jahre 1654 unter dem Schultheißen Peter Hill und den Vorstandsmitgliedern Jakob Jacobi, Ludwig Georg, Ewald Kleber, Hans Weber, Johann Großmann, Kaspar Haman und Jakob Kleber. Dieser Adelshof, ein Hanauisches Lehen, kam durch Verheiratung der Kopfschen Tochter an den Wetterauischen Grafengesandten Joachim Hagemeyer in Frankfurt, der sich 1659 von dem Landgrafen Georg die hergebrachten Freiheiten bestätigen ließ. Später dem Hessen-Kasselschen Rat v. Hamm zugesallen, gelangte das Hofgut 1764 zur öffentlichen Versteigerung*); es wurde von Johannes Drusel erworben, von diesem 1769 der Familie v. Nieße überlassen und von ihr dann für 9150 fl. an Jakob Kleber und Georg Heinrich Müller veräußert, die es abteilten. Es gehörten zu demselben 66 $\frac{3}{4}$ Morgen Ackerland, 7 Morgen Wiesen, 6 Morgen Weingärten und 11 Morgen Eichenwald. — Hagemeyer hatte sich 1677 über den Leutnant Hans Heinrich v. Steinsdorf zu beschweren, der sich, ungeachtet der Freiheiten des Hofes, mit einigen Reitern der Hessen-Darmstädtischen Compagnie zu Pferd dort einquartiert und zu diesem Zweck die von Hagemeyer nach Hofheim geschafften Mobilien, Türen und Fenster auf eigene Faust an deren Platz zurückgebracht, auch diese als Zielscheibe bei seinen privaten Schießübungen benutzt hatte. Zur Verantwortung gezogen über dieses Treiben, meinte er, er habe nicht gewußt, „daß das Häuschen so hoch befreiet und sein Besitzer ein so großes Tier sei.“

Um die Wende des 17. Jahrhunderts erhielt der Ort wieder eine eigene Pfarrei, die kurz nacheinander an Johann Justus Lynder (1699), Johann Georg Moters (1704) und Johann Heinrich Hill (1708) vergeben und mit einem Jahreseinkommen von 100 fl. Vargeld, 25 Mtr. Korn

*) Archiv für Hessische Geschichte, Bd. 15, Bl. 651.

*) U. a. wurde dabei auch ein Stück (8 Ohm) Diedenberger Wein von 1702 mit Faß für 205 fl. und 1 Halbstück 1700er für 75 fl. verkauft.

à 2 fl., 9 Mtr. Hafer à 1 fl., 2½ Ohm Wein à 7½ fl. und dem zu 50 fl. angeschlagenen kleinen Zehnten verbunden war. Auch die Gemeindehaushaltung klärte und besserte sich unter dem Schultheißen Johann Franz Weber (1700—1718) merklich, besonders sind aus dieser Zeit zu nennen: der Erbpacht des Kaserndistrikts (1700), die Befestigung der Besitzrechte im Distrikt Garbad (1701), die Herstellung der Seewiese aus einem landgräflichen Weiher (1702), der Bau des Pfarrhauses (1705), die Begleichung von Grenzdifferenzen mit Marzheim (1711), sowie mit Massenheim an der „Hohen Elne“ und am „Münchensried“ (1714); unter Webers Nachfolger, dem Schultheißen Joh. Seyfried Meber, wurde 1721 auch ein Streit mit dem Grafen von Metternich um die 9 Morgen große Weide, ehemals Aliment und im Jahre 1624 für 700 fl. veräußert, ausgeglichen. Es geschah alles dieses in der Regierungszeit des Landgrafen Ernst Ludwig (1688—1739), der nach Wiedereinlösung der von seinem Regierungsvorgänger verpfändeten Herrschaft Eppstein eine rege Tätigkeit auf allen Gebieten der Staatsverwaltung entfaltete, Gerichts- und Polizeiwesen verbesserte und namentlich den Orten des Ländchens eine Wohltat dadurch erwies, daß er zur Erreichung einer gerechten und gleichmäßigen Güterbesteuerung den Ausgleich der Feldmaße herbeiführte. Der Normalmorgen von 160 Ruten hatte nämlich in Ober- und Unterliederbach 241,27 — in Igstadt und Breckenheim 307,20 — in Diedenbergen und Nordenstadt 313,60 — in Wallau, Massenheim und Delfenheim 336,40 — in Wildsachsen 341,90 — in Medenbach 355,21 — und in Lorsbach und Langenhain sogar 485 Dezimalruten. Mit den Hohnmaßen stand es ähnlich; beispielsweise führten die Wirte in Wallau und Diedenbergen kleinere Weinmaße als die anderer Orten, weil diese Gemeinden 10 Mbus Accis pro Ohm von ihnen erhoben.

„Infolge der guten Haushaltung der Gemeinde“, betont der aus Wafungen in Sachsen-Meiningen stammende Pfarrer Heinrich Andreas Pilger auf seiner an der Kirche angebrachten Erinnerungstafel, konnte 1754 zum Neubau einer Kirche geschritten werden, „nachdem das Altertum der Zeit Holz und Steine unserer vorigen Kirche dergestalt verzehrt, daß ein plötzlich schrecklich und trauriger Einsturz derselben zu befürchten“. Die Aufzeichnungen besagen ferner, daß der Kirchenbau, nachdem am 19. Juli der Grundstein gelegt war, unter Leitung des Baudirektors Lorenz Friedrich Müller von dem Hofzimmermeister Mathias Klauseder und dem Hofmaurer Anton Ziegel aus Darmstadt ausgeführt wurde, daß die Gemeinde durch den Schultheißen Georg Kaspar Meber, die Gerichtsmänner Johann Gerhard Melchior, Joh. Jakob Meber sen., Joh. Christian Kettenbach, Joh. Jakob Meber jun., Joh. Nikolaus Meber und Joh. Franz Weber vertreten war, und Georg Kaspar Meber, Joh. Gerhard Melchior, Joh. Christian Kettenbach und Joh. Mathias Meber sich als „Kirchenbaumeister“ (Rechnungsführer) verdient machten. Als merkwürdig sei erwähnt, daß der viereckige Turm von 140 Fuß Höhe westwärts der Kirche für sich aufgerichtet ist. Die Baukosten beliefen sich auf 13 200 fl. Drei neue Glocken, gegossen von Johann Georg und Johannes Schneidewindt in Frankfurt, wurden 1765 aufgehängt. Die Orgel entstand 1791 der Pfarrer Johann Heinrich Vogler von der reformierten Gemeinde in Frankfurt für 1400 fl.

Das blaue Ländchen.

Geographisch-geschichtliche Charakterstizze.

Von Erwin Engert.

I.

Oft vertellt der Volkswitz an Menschen und Dinge Namen, die sich ihrer Eigenart und Geläufigkeit wegen rasch und allgemein einbürgern, obwohl sie den meisten unerklärlich sind. So gibt es auch in Nassau zwei Landschaften, die beide im Volksmund den Namen „blaues Ländchen“ führen, und niemand weiß recht, woher diese sonderbare Bezeichnung stammt. Das eine „blaue Ländchen“, das vom unteren Maingau bis in die Taunusberge

sich erstreckt, hat diesen vollstümlichen Beinamen erst in neuerer Zeit erhalten; es wurde früher und wird jetzt noch meist einfach das „Ländchen“ genannt.*) Das eigentliche „blaue Ländchen“ ist ein Teil des ehemaligen Einrichsgaus nebst einigen benachbarten Ortshäfen, etwa die Gegend von Braubach, Nastätten, Kagenelnbogen und Nessel. Warum es gerade das „blaue“ Ländchen heißt, ist verschiedentlich gedeutet worden. Manche sagen, der Name käme von den vielen Blaufärbern her, die daselbst seit dem 16. Jahrhundert bis in die neueste Zeit anässig waren; andere erklären ihn aus der Farbe der Mittel der „Blaue-Ländchen-Bauern“; bekanntlich trugen früher und tragen zum Teil heute noch die Landleute in Nassau und den Nachbarlandschaften Sonntags wie Werktags blaue Mittel, aber das Blaue dieser Mittel war in den einzelnen Gegenden verschieden, und in unserem blauen Ländchen soll es ein besonders schönes Dunkelblau gewesen sein. Man nannte die Gegend auch noch das Hesse-Ländchen, da sie mehrere Jahrhunderte hindurch, vom Ende des 15. bis ins 19. Jahrhundert, unter hessischer Oberhoheit gestanden und erst im Jahre 1816, nachdem alle umliegenden Länderteile bereits nassauisch geworden waren, vollständig an das Herzogtum Nassau fiel.

Wie im allgemeinen die Bewohner benachbarter Länder stets der Gegenwart und die Zielscheibe gegenseitiger Spottreien sind, so mußten hier insbesondere die Bewohner des blauen Ländchens, die am längsten von all ihren Nachbarn eine gesonderte politische Stellung als Hessen inmitten lauter Nassauer behalten hatten, viel bei den vollstümlichen Redereien ihrer Nachbarn herhalten. Eine ähnliche Rolle wie sie das Schwabenland im deutschen Volkswitz spielt, weisen die Nassauer für ihre engere Heimat dem „Hesse-Ländchen“ zu, und was der deutsche Volkshumor Schönes erzählt von den Schildbürgern, den Fockbeckern und den Krähwinklern, das alles schieben die Nassauer den „blauen Ländchen-Bauern“ in die Schuhe.

Wer hat nicht schon die Geschichte von den blinden Hessen gehört, die ebenfalls aus dem blauen Ländchen stammen? — wie sie bei der Belagerung von Mainz mit gefälltem Bajonett auf eine Reihe von Misthaufen losgingen in der Meinung, Franzosen vor sich zu haben! Von der „Stadt Wisper“ wird erzählt, dort seien die Häuser so klein, daß man in die Schornsteine greifen und die Haustür öffnen könnte, und daß, wenn eine Wisperer Hausfrau ihr Leibgericht, Speck und Eier, badete der Pfannenröhl weit zur Haustür hinausragte. Wisper liegt bekanntlich an der Nessel-Heide, die jetzt längst mit prächtigem Hochwald und teilweise mit fruchtbarem Ackerland bedeckt ist, von der aber der Volkshumor immer noch spottend erzählt, es sei eine wüste Einöde ohne Baum und Strauch, die einen großen Teil vom blauen Ländchen bedecke. Vogel, so heißt es weiter, gibt es dort überhaupt nicht, im ganzen blauen Ländchen nicht, noch nicht einmal Spagen, weil die selbst mitten in der Erntezeit nichts zu fressen haben. Manchmal steht auch im blauen Ländchen der Mond verkehrt am Himmel, dann haben sie dort kein Wetter. In Lautert hatten einmal, so geht es in der Reihe dieser freundschaftlichen Witzereien weiter, die Bauern einen fetten Hammel. So ein Tier hatten sie alle noch nicht gesehen, und als es nun aus Schlachten ging, wußte keiner, wie man das anfangen sollte. Ortsvorstand und Gemeinderat kamen zusammen und berieten, was da zu tun sei. Nach vielem Hin- und Herreden entschied man sich für das „Schächten“ mit der Trummsäge. Also wurde dem Hammel der Hals mit der Trummsäge abgeschnitten. — In Mieschen sind die Plattfüße zu Haus. — Von Nastätten stammte jener Schuster, der alle Jahrmärkte weit und breit besuchte, und wenn er dann gefragt wurde, was er für ein Geschäft gemacht hätte, nie anders antwortete, als mit den sehr zweideutigen Worten: „Ich hätt' mer'sch nit so vergerstellt.“ — Das Dörfchen Hohenstein hat der Teufel in einem Quersack auf der Schulter herbeigeschleppt. Als er damit den Berg hinauf wollte, platzte der Sack auf, und ein Stückchen Hohenstein fiel heraus, das übrige brachte er glücklich auf die Anhöhe. So kommt es, daß Hohenstein zum Teil unten im Martal, zum Teil auf dem Berge liegt. — Auch

*) In „Alt-Nassau“ ist dies „Ländchen“ in einer Reihe von Aufzügen von Th. Schäfer behandelt. S. „Alt-Nassau“, Jahrg. 1901 Nr. 9, 10, 11., Jahrg. 1902 Nr. 1, 2, 3, 6, 7, 8, 9.

bei der Gründung von Patersberg war der Teufel dabei: Er kam gerade dazu, wie man die Kirche baute und fragte, was das werden solle. „Das gibt ein Wirtshaus,“ antworteten die schlauen Patersberger, und beruhigt zog der Teufel weiter. Man kann sich seinen Zorn denken, als er wieder mal über den Rhein herüberkam und das schmucke Kirchlein fertig dastehen sah. Während packte er einen Felsblock und schleuderte ihn nach dem Gotteshaus; aber er warf zu kurz, und der Stein flog ins Feld, wo er heute noch liegt und als der „Teufelsstein“ in der ganzen Umgebung bekannt ist. Weil das nun schon so lange her ist und dort auch mehrere große Steine im Feld liegen, wissen die Patersberger nicht mehr genau, welches der richtige Teufelsstein ist, sonst hätten sie schon längst eine Gedenktafel draus machen lassen. — Eine besondere Ehre kommt den Bewohnern des Rheinstädtchens Braubach zu, die sich um die kulturelle Entwicklung des ganzen blauen Ländchens sehr verdient gemacht haben durch die Verbesserung des Stoßkarrens. Seit neuerer Zeit kommt sogar in Braubach jedes Kind mit einem verbesserten Stoßkarren zur Welt; es ist drin und schläft drin und fährt drin spazieren, und der rechte Braubacher fühlt sich nie wohl, wenn er nicht sein Stoßkarrenchen bei sich hat. — Solche und ähnliche Sachen werden von allen Orten des Hessenländchens erzählt.

Ehe das blaue Ländchen heftig wurde, besaßen es zum weitaus größten Teil die Grafen von Ragenelnbogen. Dieses sehr angesehene Grafengeschlecht stammte aus dem Oberrheingau, der die Gegend im südlichen Rhein-Main-Winkel und bis in den Odenwald umfaßte.*) Dort herrschte in der letzten Hälfte des elften und zu Anfang des zwölften Jahrhunderts Gaugraf Heinrich I., der erste, der sich „von Ragenelnbogen“ nannte (1102).

Woher dieser seltsame Name, der uns hier zum ersten Male in der Geschichte begegnet? Schon mancher berufenere Kenner hat seine Kunst in der Deutung des für unsere Ohren sonderbar klingenden Wortes Ragenelnbogen versucht, und mancher etymologische Purzelbaum ist dabei geschlagen worden, ohne daß es eigentlich bis jetzt gelungen ist, eine zufriedenstellende Erklärung zu finden. Daß den Namen zuerst das am mittleren Dörsbach gelegene Schloß und nach ihm dann das Dynastengeschlecht geführt habe, erscheint klar. Dieses Schloß steht auf einer Anhöhe, die seine Erbauer nebst dem an ihrem Fuße gelegenen Dorfe und einigen Felddistrikten, Wiesen und Waldungen von dem Ferrutiusstift zu Weidenstadt, einem uralten, damals sehr reichen Kloster, zu Lehen trugen. Aber wie kamen sie auf den Namen Ragenelnbogen? Die ältesten Erklärer meinten, die aus dem Oberrheingau stammenden Erbauer der Burg hätten den Namen des an der Grenze des Oberrheingaus gelegenen höchsten Gipfels der Bergstraße, des Catti-melibocus — des „Weltbokus im Lande der Schatten“, wie die alten, latinisierenden Gelehrten den Malchen nannten —, auf ihre neue Feste übertragen, und aus diesem Worte sei durch Verstümmelung „Ragenelnbogen“ geworden, eine sehr gesuchte und wenig stichhaltige Deutung. Plausibler hat Archivar Meinardus neuerdings die Sache dargelegt, gestützt auf etymologische Erklärungen von Fürstmann und Otto.**) Er scheint voraussetzen, daß der Ort am Fuße des Porphyrfelsens, worauf das Schloß Ragenelnbogen thronte, schon vor diesem vorhanden war und diesen Namen hatte, dessen ersten Bestandteil „Ragen“ er von dem altdutschen männlichen Vornamen Chazo herleitet, während er „Elnbogen“ (= Ellenbogen) für die volkstümliche Bezeichnung für die Krümmung, die der Dörsbach bei dem Dorfe macht, ansieht. Ein solcher Gebrauch des Wortes Ellenbogen kommt im Süddeutschen in ähnlichen Fällen häufiger vor, „wie überhaupt die naive Anschauung aller Völker Krümmungen und Unebenheiten in Berg und Tal, in Feld und Flur nach ähnlich gestalteten Teilen des

menschlichen Körpers zu benennen pflegt.“ Auf die vielen anderen Erklärungsversuche, die oft in unnütze Deuteleien ausgeartet sind, wollen wir hier nicht weiter eingehen.

Der erste sicher bekannte Herr von Ragenelnbogen ist, wie gesagt, der im Jahre 1102 verstorbene Heinrich I., von dem aus sich die Reihe unserer Dynasten (seit 1140 Grafen) ununterbrochen verfolgen läßt. Ohne Spaltungen in der Familie, wie sie in Verbindung mit den unvermeidlichen Länderteilungen gerade in dem nassauischen Grafen- und Fürstenhaus so ungemein häufig vorkommen, vererbte sich der durch mancherlei Erwerbungen beständig sich vergrößernde Ragenelnbogische Besitz durch vier Generationen hindurch auf die Grafen Diether III. und Eberhard I., die Söhne Diethers II., der sich Graf von Richtenberg und Ragenelnbogen nannte.

Diese beiden Brüder Diether III. und Eberhard I. spielten unter den mittleren und kleineren deutschen Landesherren ihrer Zeit eine ziemlich bedeutende Rolle. Ihre Schwester Adelheid war mit dem Grafen Walram II. von Nassau vermählt und die Mutter des späteren Königs Adolf. Die Regierung Diethers, des älteren von beiden, fällt zum großen Teil in die „kaiserlose, die schreckliche Zeit“, aber er verstand es, in diesen trüben Jahren des Interregnums sein Ansehen nach außen wie innerhalb seines Ländchens zu wahren und zu mehren, seine Besitzungen und Privilegien zu erweitern und seine Untertanen gegen die raubfuchtigen und fuchelustigen Ritterschaft, die damals die Rheinlande in Schrecken hielt, zu schützen. Walter von der Vogelweide, der einmal an Diethers Hof als Gast weilte, singt sein Lob als eines Kenners und Verehrers des Minnesangs.

Als ein Herr von hohen staatsmännischen Tugenden und kriegerischer Tüchtigkeit wird uns auch sein Bruder Eberhard geschildert, der jahrelang den Kaiser Rudolf von Habsburg als vertrauter Freund auf seinen Reisen durch Deutschland begleitete, in seiner Gesellschaft den Reichstagen beiwohnte und in manchem Kampf an des Kaisers Seite focht. Auch Rudolfs Nachfolger in der Kaiserwürde, dem Kaiser Adolf von Nassau, war Eberhard eine treue Stütze. Er kämpfte noch in der unglücklichen Schlacht bei Büllheim an Adolfs, seines Nessen, Seite und wurde von dem Gegenkaiser Albrecht von Österreich gefangen genommen. Albrecht schien viel daran gelegen zu sein, den Grafen für sich zu gewinnen; denn er entließ ihn sofort aus der Gefangenschaft und überhäufte ihn mit Ehrenbezeugungen mancher Art. Und bald finden wir Eberhard, dem sein eigener Vorteil gebot, die Gunst des Kaisers nicht auszuslagen, unter den Anhängern Albrechts, während sogar Wilhelm, der Sohn von Eberhards Bruder Diether, mehrfach dem Kaiser feindselig gegenüber stand. In jeder Hinsicht bietet uns Eberhards Lebenszeit ein treffendes Bild der damaligen verwirrten Verhältnisse; sie ist ein typischer Abschnitt aus der wechselreichen Geschichte des spätmittelalterlichen heiligen römischen Reichs deutscher Nation. Während der Doppelregierung Wilhelms von Holland und Konradins, des letzten Hohenstaufen, war Eberhard geboren; seine Jugend fiel in die „kaiserlose“ Zeit — so genannt, weil da das arme Deutschland nicht einen, sondern zwei Kaiser hatte —, dann kämpfte er unter Rudolf von Habsburg, Adolf von Nassau und Albrecht von Österreich und starb im Alter von etwa 60 Jahren unter der Regierung Heinrichs VII., nachdem er acht deutsche Kaiser gesehen hatte.

Nachdem die beiden Brüder Diether und Eberhard anfangs ihre Länder ganz gemeinschaftlich regiert hatten, führten sie bald nach dem Jahre 1270 für sich und ihre Nachkommen eine sogenannte Aufschierung (Aufschar) ihrer Gebiete ein; d. h. sie trennten sie in zwei Teile, deren Besitz gemeinschaft blieb, deren Ausnutzung jedoch jedem einzelnen getrennt zufiel. Die Aufschierung hatte für die Entwicklung der Ragenelnbogischen Lande keine weitere Folge, da die von Diether III. gestiftete Linie des Geschlechts alsbald wieder im Mannesstamm erlosch und ihr letzter weiblicher Sproß, Anna, die Tochter Graf Eberhards V., sich (1393) mit Graf Johann III., einem Nachkommen Graf Eberhards I., vermählte, wodurch die beiden Zweige wieder zu einem Stamm vereinigt wurden.

*) Er führte seinen Namen zum Unterschied von unserm nassauischen Rheingau, dem vormaligen „Nieder-Rheingau“. Sein Name verlor sich jedoch frühe und damit verschwand auch die Unterscheidungsform „Nieder“ in dem Worte Nieder-Rheingau, so daß wir später nur noch einen „Rheingau“ kennen.

**) Meinardus, „Der Ragenelnbogische Erbfolgestreit“ (Erstes Werk der Nassau-Oranischen Korrespondenzen, Wiesbaden 1899—1902), Bd. I., S. 9.